



| Inhalt | |
|--|---|
| GESETZE UND VERORDNUNGEN | BEKANNTMACHUNGEN |
| Rechtsverordnung zur Änderung der Fach-/Profilstellenverordnung vom 12. Juni 2008 | Rahmenvereinbarung über die Zusammenarbeit an ganztätig arbeitenden Schulen |
| 297 | 298 |
| Verwaltungsverordnung zur Aufhebung der Ordnung des Beirates zur Förderung der Gemeinschaft von Frauen und Männern in der Kirche vom 12. Juni 2008 | Meldung zur Ersten Theologischen Prüfung |
| 298 | 300 |
| | Außergeltungsetzen von Dienstsiegeln |
| | 300 |
| | DIENSTNACHRICHTEN |
| | 301 |
| | STELLENAUSSCHREIBUNGEN |
| | 305 |

Gesetze und Verordnungen

Rechtsverordnung zur Änderung der Fach-/Profilstellenverordnung

Vom 12. Juni 2008

Die Kirchenleitung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau hat aufgrund von § 27a Abs. 2 der Dekanatsynodalordnung folgende Rechtsverordnung beschlossen:

Artikel 1

Die Fach-/Profilstellenverordnung vom 18. November 2004 (ABl. 2005 S. 69) wird wie folgt geändert:

1. § 2 wird wie folgt geändert:

- a) In Absatz 1 Satz 1 wird nach dem Wort „Fach-/Profilstellen“ das Wort „projektorientiert“ eingefügt.
- b) In Absatz 2 werden nach dem Wort „Arbeitszentrum“ die Wörter „bzw. durch die Koordination Regionale Öffentlichkeitsarbeit“ eingefügt.
- c) In Absatz 5 Satz 1 wird nach dem Wort „mit“ das Wort „bewerbungsfähigen“ eingefügt.
- d) Absatz 6 Satz 1 wird wie folgt gefasst:

„Die Fach-/Profilstellen werden projektbezogen auf die Dauer von jeweils fünf Jahren mit einem

Stellenumfang von mindestens 50 Prozent einer Vollstelle errichtet.“

- e) In Absatz 6 Satz 2 werden vor dem Wort „Arbeitsverhältnisse“ die Wörter „Inhaberschaftsrechte, Beauftragungen und“ eingefügt.
 - f) In Absatz 7 Satz 1 werden nach dem Wort „Arbeitszentrum“ die Wörter „bzw. der Koordination Regionale Öffentlichkeitsarbeit“ eingefügt.
 - g) In Absatz 7 Satz 3 werden nach dem Wort „Arbeitszentrum“ die Wörter „bzw. die Koordination Regionale Öffentlichkeitsarbeit“ eingefügt.
 - h) Nach Absatz 7 wird folgender Absatz 8 angefügt:
„(8) Nach der Bilanzierung ist im Rahmen des zustehenden Stellenbudgets gemäß § 2 Abs. 2 über die Neuerrichtung einer Fach-/Profilstelle zu entscheiden. Dabei sind das Handlungsfeld bzw. der Querschnittsbereich sowie die Arbeitsinhalte (Projektauftrag) festzulegen.“
2. § 3 Abs. 1 wird wie folgt gefasst:

„(1) Fach-/Profilstellen werden für die drei Handlungsfelder und im Querschnittsbereich „Öffentlichkeitsarbeit“ errichtet. Den Dekanaten oder Kirchlichen Arbeitsgemeinschaften steht nach der Zahl der Kirchenmitglieder folgendes Stellenbudget zu:

Kirchenmitglieder folgendes Stellenbudget zu:

| | | |
|---------------------|-----------|---------------|
| bis 30.000 | insgesamt | 0,75 Stellen, |
| 30.001 bis 50.000 | insgesamt | 1,5 Stellen, |
| 50.001 bis 70.000 | insgesamt | 2,5 Stellen, |
| 70.001 bis 90.000 | insgesamt | 3,5 Stellen, |
| 90.001 bis 110.000 | insgesamt | 4,0 Stellen, |
| 110.001 bis 130.000 | insgesamt | 4,5 Stellen, |
| über 130.000 | insgesamt | 5,0 Stellen. |

In besonders begründeten Ausnahmefällen kann die Kirchenleitung von diesen Werten nach oben abweichen.“

3. § 6 wird wie folgt gefasst:

„§ 6

Bemessung der Stellen von Verwaltungsfachkräften

Die Stellen für Verwaltungsfachkräfte werden wie folgt bemessen:

| | |
|-------------------------------|---------------|
| bis 40.000 Kirchenmitglieder | 0,5 Stellen, |
| bis 60.000 Kirchenmitglieder | 1,0 Stellen, |
| bis 120.000 Kirchenmitglieder | 1,5 Stellen, |
| ab 120.001 Kirchenmitglieder | 2,0 Stellen.“ |

4. In § 9 wird die Jahreszahl „2006“ durch die Jahreszahl „2012“ ersetzt.

Artikel 2

Diese Rechtsverordnung tritt am Tag der Verkündung im Amtsblatt in Kraft.

Der Kirchensynodalvorstand hat zugestimmt.

Darmstadt, den 8. Juli 2008

Für die Kirchenleitung
Bernhardt-Müller

Verwaltungsverordnung

zur Aufhebung der Ordnung des Beirates zur Förderung der Gemeinschaft von Frauen und Männern in der Kirche

Vom 12. Juni 2008

Die Kirchenleitung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau hat aufgrund von Artikel 48 Abs. 2 Buchstabe n der Kirchenordnung die folgende Verwaltungsverordnung beschlossen:

Artikel 1

Die Ordnung des Beirates zur Förderung der Gemeinschaft von Frauen und Männern in der Kirche vom 21. Januar 1997 (ABl. 1997 S. 117) wird aufgehoben.

Artikel 2

Diese Verwaltungsverordnung tritt am Tag der Verkündung im Amtsblatt in Kraft.

Darmstadt, den 17. Juni 2008

Für die Kirchenleitung
Dr. Steinacker

Bekanntmachungen

Rahmenvereinbarung

zwischen

dem Land Hessen,
vertreten durch die Hessische Kultusministerin, und

der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau,
vertreten durch die Leiterin der Kirchenverwaltung,

der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck,
vertreten durch den Vizepräsidenten,

der Evangelischen Kirche im Rheinland,
vertreten durch den Vizepräsidenten und

dem Bistum Limburg, dem Bistum Mainz, dem Bistum Fulda sowie dem Erzbistum Paderborn,
vertreten durch ihre Generalvikare,

über die Zusammenarbeit

Präambel

Das Land Hessen, vertreten durch das Hessische Kultusministerium, die o. g. evangelischen Landeskirchen und o. g. katholischen Bistümer im Lande Hessen sind bestrebt, Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsangebote in ganztätig arbeitenden Schulen in Hessen mit unterrichtsergänzenden und -erweiternden kirchlichen Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsangeboten zu vernetzen und so eine enge Verbindung von schulischer und außerschulischer Bildung und Erziehung zum Wohl von Schülerinnen und Schülern zu verankern.

Die Kooperation zwischen ganztätig arbeitenden Schulen in Hessen und den evangelischen Landeskirchen und katholischen Bistümern ist dem Ziel verpflichtet, die Aneignung von sozialer und religiöser Handlungskompetenz von Schülerinnen und Schülern zu fördern. Die Aneignung dieser Handlungskompetenzen stellt eine notwendige Grundlage für die eigenständige Formulierung von Handlungszielen und die selbstständige Entwicklung von Handlungsstrategien zur Erreichung dieser Ziele dar

und ist Voraussetzung für eine erfolgreiche partizipative Integration in Gesellschaft und Beruf.

Die Kooperation zwischen den evangelischen Landeskirchen, den katholischen Bistümern und ganztägig arbeitenden Schulen soll insbesondere Schülerinnen und Schüler dazu befähigen, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen sowie sie für Engagement zu motivieren und aktiv Mitbestimmung und Mitgestaltung in und außerhalb der Schule wahrzunehmen. Darüber hinaus sollen die Schülerinnen und Schüler in ihrer religiösen Urteilsfähigkeit weiter gefördert werden. Es ist gemeinsame Aufgabe der einzelnen Schule und der kooperierenden Kirchen und Bistümer, entsprechende Konzeptionen in die Praxis umzusetzen. Schulträger, Schulaufsicht und ggf. Trägervereine der Ganztagsangebote werden zur Unterstützung aufgerufen.

Rechtlich bindend sind die zwischen dem Schulträger bzw. dem Träger der Ganztagsangebote und der jeweils kooperierenden evangelischen Kirche bzw. dem katholischen Bistum geschlossenen individuellen Verträge über Leistungen und Ziele.

Zur Realisierung entsprechender Angebote schließen das Land Hessen, vertreten durch das Hessische Kultusministerium, die evangelischen Landeskirchen und die katholischen Bistümer vorliegende Rahmenvereinbarung. Sie gibt Grundlage und Orientierung für die Kooperation von ganztägig arbeitenden Schulen mit den evangelischen Kirchen und katholischen Bistümern und soll deutlich machen, dass den evangelischen Kirchen und den katholischen Bistümern eine ihrer Kompetenz und der Qualität ihrer Arbeit entsprechende Bedeutung zugemessen wird.

A. Grundlagen der Vereinbarung

- I. Diese Vereinbarung bildet den Rahmen für die Zusammenarbeit zwischen den in Hessen ganztägig arbeitenden Schulen und den kirchlichen Körperschaften auf allen Ebenen.
- II. Die Zusammenarbeit erfolgt auf Grundlage der Richtlinie für ganztägig arbeitende Schulen in Hessen nach § 15 Hess. Schulgesetzes vom 01.08.2004, veröffentlicht im Amtsblatt des Hessischen Kultusministeriums, Ausgabe 9/04 S. 630 ff., in der jeweils geltenden Fassung (im Folgenden „Richtlinie“).

B. Inhaltliche und organisatorische Eckpunkte

- I. Die Vereinbarung bildet die Grundlage und den Rahmen für den Abschluss von Kooperationsverträgen zur Gestaltung von unterrichtsergänzenden und -erweiternden Angeboten an ganztägig arbeitenden Schulen in Hessen. Vertragspartner vor Ort sind die jeweiligen Schulträger bzw. schulischen Trägervereine sowie die evangelischen Kirchen und die katholischen Bistümer sowie in Absprache mit dem Generalvikar des zuständigen Bistums bzw. mit der zuständigen Landeskirche: deren Untergliederungen, die Caritasverbände bzw. Diakonischen Werke mit den jeweils angeschlossenen Organisationen sowie die kirchlich anerkannten Verbände.

Kooperationsverträge vor Ort können für Komplettangebote, Teilangebote und für einzelne Module abgeschlossen werden. Die konkreten Leistungen sind in einem Kooperationsvertrag zu vereinbaren, in dem zugleich die finanziellen Leistungen, Bedingungen und kirchenrechtlichen Genehmigungsvorbehalte geregelt werden. Es gelten der Erlass des Hessischen Kultusministeriums vom 6. Juni 2006 (Az.: II.8 – 549.300.000 – 117 –) und die dazu ergangenen „Hinweise für die Beschäftigung von Einzelpersonen im ‚Ganztagsprogramm nach Maß‘“. Beide Dokumente sind dieser Rahmenvereinbarung als Anlage beigefügt und den evangelischen Kirchen und katholischen Bistümern bekannt.

- II. In der Regel werden an der Schule die notwendigen Räume, Anlagen und benötigten Materialien zur Verfügung gestellt. Es können auch Räume und Anlagen der evangelischen Kirchen und der katholischen Bistümer oder Dritter verwendet werden (z. B. durch Anmietung), wenn sie für Schülerinnen und Schüler in zumutbarer Entfernung liegen. Die evangelischen Kirchen und die katholischen Bistümer erbringen ihre Dienstleistung in Form von unterrichtsergänzenden und -erweiternden Angeboten durch fachlich und persönlich geeignetes pädagogisches Personal. Die Schulleiterin oder der Schulleiter wirkt bei der Auswahl des Personal mit (vgl. Ziffer 4.3 der Richtlinie für ganztägig arbeitende Schulen).
- III. Die vertraglich vereinbarten Kooperationsangebote zwischen jeweiligem Schulträger bzw. Trägerverein und Kirchen/Bistümern gelten als schulische Veranstaltungen. Für Schülerinnen und Schüler besteht Versicherungsschutz im Rahmen der Unfallversicherung des Landes Hessen bei der Unfallkasse Hessen. Das pädagogische Personal bleibt, soweit gegeben, im kirchlichen Dienstverhältnis und ist über die Versicherung der jeweiligen evangelischen Kirche bzw. des jeweiligen katholischen Bistums versichert. Das Personal tritt in kein Anstellungsverhältnis zum Land. Es untersteht jedoch gemäß o. g. Richtlinie dem Weisungsrecht der Schulleiterin oder des Schulleiters und in schulrechtlichen Belangen der staatlichen Schulaufsicht.
- IV. Kooperationsverträge können beispielsweise zu folgenden, auch projektorientierten Angeboten abgeschlossen werden:
 - Angebote aus dem kirchenmusikalischen Bereich (z.B. Chor, Musical)
 - Angebote aus der katholischen und evangelischen Büchereiarbeit
 - Bibelkreise / Meditationsangebote
 - Eine-Welt-Arbeit
 - Erlebnispädagogische Angebote
 - Freiwilligenarbeit, Soziales Engagement
 - Geschichtswerkstatt
 - Hausaufgabenbetreuung

- Kulturpädagogische Angebote: Jugendkulturtage, Musik, Theater
 - Mediationsangebote, Konfliktseminare, Antiaggressionstraining
 - Medienpädagogische Angebote
 - Organisation von Schüler/innen-Cafés
 - Präventionsangebote (z. B. zu den Themen Sucht und Schulden, Sexualpädagogik)
 - Reflexionstagungen / Tage der Orientierung
 - Streitschlichterprogramm (Ausbildung und Begleitung)
 - Veranstaltungen zur Berufsvorbereitung
- V. Unbeschadet der für die Schule geltenden Rechts- und Verwaltungsvorschriften, der Anordnung der Schulaufsicht und der Beschlüsse der Lehrerkonferenzen gestaltet das pädagogische Personal das Angebot frei und in eigener pädagogischer Verantwortung in Übereinstimmung mit Lehre und Ordnung der Kirche/des Bistums.
- VI. Die Kooperationsformen zur gegenseitigen Information, Planung und Konzeptentwicklung zwischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der evangelischen Kirchen/der katholischen Bistümer und der Schule sind vor Ort zu regeln. Anzustreben ist eine möglichst enge Einbindung in das schulische Leben.

C. Qualitätssicherung und -weiterentwicklung

- I. Das Land Hessen, vertreten durch das Hessische Kultusministerium, und die evangelischen Landeskirchen bzw. katholischen Bistümer im Land Hessen verpflichten sich zur gemeinsamen Qualitätssicherung und -weiterentwicklung bei der Kooperation. Dies schließt hessenweite Fortbildungsangebote für die im Rahmen der Kooperationsbezüge tätigen Personen sowie die Evaluation der Angebote und Maßnahmen ein.
- II. Die Vertragspartner werden sich regelmäßig austauschen und/oder auf Antrag eines Partners gegebenenfalls den Fortschreibungsbedarf dieser Vereinbarung überprüfen.
- III. In allen Konflikten, die sich beim unterrichtsergänzenden und -erweiternden Bildungsangebot ergeben, sowie über Fragen hinsichtlich der Auslegung der Bestimmungen dieser Vereinbarung werden die Schulen und die kirchlichen Kooperationspartner einvernehmliche Lösungen suchen.

Vorstehende Rahmenvereinbarung wird hiermit bekannt gemacht.

Darmstadt, den 4. Juli 2008

Für die Kirchenverwaltung
N i g g e m a n n

Meldung zur Ersten Theologischen Prüfung

Die Studentinnen und Studenten, die sich zur Ersten Theologischen Prüfung melden wollen, werden hiermit aufgefordert, diese Meldung spätestens bis zum

1. November 2008

bei der Kirchenleitung in 64285 Darmstadt, Paulusplatz 1, einzureichen. Das zur Meldung erforderliche Formular, das die Bewerberinnen und Bewerber bitte frühzeitig anfordern wollen, ist beim Referat Personalentwicklung erhältlich.

Die Pfarrerrinnen und Pfarrer werden gebeten, die in ihren Gemeinden beheimateten Studierenden der Theologie auf diese Ausschreibung aufmerksam zu machen.

Darmstadt, den 12. Juni 2008

Für die Kirchenverwaltung
D r . Z a p p

Außergeltungsetzen von Dienstsiegeln

Die Dienstsiegel des Evangelischen Dekanats Darmstadt-Stadt mit den Beizeichen "3" und "10" werden hiermit außer Geltung gesetzt.

Darmstadt, den 4. Juli 2008

Für die Kirchenverwaltung
H ü b n e r

Dienstnachrichten

Stellenausschreibungen

Aufforderung zur Bewerbung

Bewerbungen für die nachstehend zur Wiederbesetzung ausgeschriebenen Pfarrstellen sind innerhalb von vier Wochen nach dem Erscheinungsdatum dieses Amtsblattes auf dem Dienstweg (Dekan/Dekanin und Propst/ Pröpstin) bei der Kirchenverwaltung, Referat Personalservice Kirchengemeinden und Dekanate, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt, einzureichen.

Die Frist ist nur dann gewahrt, wenn die Bewerbungen innerhalb der 4-Wochen-Frist bei der Kirchenverwaltung vorliegen (Briefkasten, Pforte, Postfach). Eine Vorab-Übermittlung per Fax (06151 405229) bzw. per E-Mail (gerhard.eller@ekhn-kv.de) wird daher im Zweifelsfall dringend empfohlen.

Den Bewerbungen ist ein kurzer Lebenslauf beizufügen.

Ambachtal/Uckersdorf, 0,5 Pfarrstelle, Dekanat Herborn, Modus C

Am 1. Januar 2005 wurde aus den Herborner Ortsteilen Burg, Uckersdorf und Amdorf die neue Kirchengemeinde Ambachtal errichtet und mit einer 1,5 Pfarrstelle ausgestattet.

Für die 0,5 Pfarrstelle suchen wir nach dem Weggang der Pfarrerin eine/n engagierte/n, kommunikationsfreudige/n und an "Kirche im Dorf" interessierte/n Pfarrer/in.

Wo Sie uns finden

Die Kirchengemeinde Ambachtal liegt, wie der Name schon sagt, in dem landschaftlich sehr reizvollen Ambachtal in unmittelbarer Nähe von Herborn am Fuße des Westerwaldes und des Rothaargebirges in zentraler Lage zwischen den Universitätsstädten Gießen und Siegen. Die Autobahn A 45 ist in 10 Minuten zu erreichen und

bietet eine gute Anbindung an das Rhein-Main-Gebiet und das Ruhrgebiet.

In Uckersdorf, wo sich das Pfarrhaus befindet, gibt es eine Kindertagesstätte. Im Nachbarort Burg, der zum Kirchspiel gehört, gibt es eine Kindertagesstätte der Lebenshilfe und eine Grundschule. Die weiterführenden Schulen sind in den Nachbarorten Herborn (ca. 5 km) und Dillenburg (ca. 10 km). Es bestehen gute Bus- und Bahnverbindungen. Die Grundversorgung des täglichen Lebens ist vor Ort gegeben.

Wer wir sind

Unsere Gemeinde besteht aus den Orten Burg (zzt. 1.139 Gemeindeglieder), Uckersdorf (zzt. 681 Gemeindeglieder) und Amdorf (zzt. 179 Gemeindeglieder). Alle drei Orte haben eine Kirche und ein Gemeindehaus. In Uckersdorf ist die zu besetzende 0,5 Pfarrstelle angesiedelt, die bisher von einer Pfarrerin verwaltet wurde. Seit Anfang 2005 befinden wir uns unter Leitung des vierzehnköpfigen Kirchenvorstandes auf dem Weg, zu einer Gemeinde zu werden. Wir sind auf diesem Weg schon ein gutes Stück vorangekommen, aber noch längst nicht am Ziel. Wir sind offen für neue Ideen und Anstöße. Dem Kirchenvorstand gehören Männer und Frauen aus allen drei Orten an.

Ein großer Kreis ehrenamtlicher Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen trägt die vielgestaltige Gemeindegemeinschaft: Kinder- und Jugendarbeit, Frauenkreise, Besuchsdienstkreise, Gemeindebriefteam. Es gibt ein Organisations- und Kreativteam für unseren etwas anderen Gottesdienst „Go Motion“, der vierteljährlich angeboten wird, und eine engagierte Taizé-Gruppe, die monatlich einen liturgischen Abend gestaltet. Außerdem haben wir verschiedene Angebote für Kleinkinder und Familien (regelmäßige Familiengottesdienste, Minigottesdienste), die weitergeführt werden sollten.

In den drei Kirchen finden sonntäglich Gottesdienste statt, einmal im Monat ist ein Kirchspielgottesdienst in einer der Kirchen.

Was wir bieten

- eine halbe Pfarrstelle (0,5), die ab Oktober 2008 zu besetzen ist
- einen kooperativen Kirchenvorstand
- ein Pfarrhaus in ruhiger Lage und in gutem Zustand, Baujahr 1973, mit 4 Zimmern, Küche, Bad, Terrasse und Balkon, 2 Garagen, Ziergarten. Abstellflächen gibt es unter dem erst kürzlich isolierten Dach und im Keller. Der zum Wohnbereich offene Dienstteil besteht aus dem Pfarrerdienstzimmer, Pfarrbüro, einem Besprechungszimmer und Toilette.
- einen an Teamarbeit interessierten, aufgeschlossenen und engagierten Kollegen
- nebenberuflich Beschäftigte: drei Organisten/in, eine Bürokräft mit sechs Wochenstunden, Küster/innen und Hausmeister/innen

Was wir wollen

Der Kirchenvorstand und der Pfarrer freuen sich, mit dem Pfarrer/der Pfarrerin neue Wege des Gemeindeaufbaus und der Gemeindegemeinschaft zu gehen, um durch neue Impulse den christlichen Glauben zu vermitteln und der Kirche fern stehende Menschen und Gruppen für die Gemeinde zu interessieren. Die gewachsenen Traditionen sind dabei eine gute Grundlage, auf der aufgebaut werden kann. Wir möchten für alle Alters- und Bevölkerungsgruppen eine einladende Gemeinde sein.

Was wir erwarten

Dass der neue Pfarrer/die neue Pfarrerin

- den Beruf als Berufung ansieht und das Evangelium lebensnah weitergibt,
- auf Menschen zugeht, um sie für die Botschaft von Jesus Christus zu gewinnen,
- uns auf dem Weg zu einer Gemeinde begleitet, uns stärkt und manchmal auch vorangeht,
- die bestehenden Gruppen und einzelnen Gemeindeglieder durch Gespräche und Ermutigung stärkt und miteinander vernetzt,
- bereit ist, die bestehenden Gruppen und Kreise punktuell zu begleiten,
- den Kirchenvorstand und den Mitarbeiterkreis bei der Suche nach neuen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen unterstützt,
- offen ist für Gottesdienste in vielfältigen Formen,
- Einzelne und Gruppen seelsorgerlich gerne und kompetent begleitet.

Auskünfte erteilen: Hartmut Diehl, KV-Vorsitzender, Tel.: 02772 40980; Dekanin Annegret Puttkammer, Tel.: 02772 574960; Propst Michael Karg, Tel.: 02772 3304.

Bad Homburg, Gemeinde Ober-Eschbach-Ober-Erlenbach, 0,5 Pfarrstelle I im Gemeindeteil Ober-Erlenbach, Dekanat Hochtaunus, Modus B

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin eine Pfarrerin oder einen Pfarrer.

Unsere Gemeinde verfügt über 1,5 Pfarrstellen. Sie sind schwerpunktmäßig für die Gemeindegemeinschaft in Ober-Erlenbach mit ca. 1.100 Gemeindegliedern zuständig. Dazu gehören die sonntäglichen Gottesdienste, die Konfirmandenarbeit und die Seelsorge. Die sonntäglichen Gottesdienste an beiden Predigtstätten teilen Sie sich mit Ihrem Kollegen. Sie haben zwei predigtfreie Wochenenden im Monat.

Zur Pfarrstelle gehört ein ansprechendes Gemeindezentrum mit sakral gestaltetem Gottesdienstraum mit Orgel und weiteren vielfältigen Möglichkeiten für die Kinder-, Jugend- und Seniorenarbeit. In der Gemeinde wird eine intensive, auch ökumenische und diakonische Arbeit gepflegt.

Die Gemeindeglieder sind aufgeschlossen und freuen sich auf eine lebendige Gemeindegemeinschaft. Bei Ihren Aufgaben werden Sie von einer Vielzahl ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, einem gemeinsamen Kirchenvorstand und einer Gemeindegemeinschaft unterstützt. Der Kirchenvorstand wünscht sich von Ihnen die Bereitschaft zur Arbeit im Team, ebenso wie die Fähigkeit, eigene Akzente zu setzen.

Sie wohnen in einem modernen, freistehenden Pfarrhaus, Baujahr 1990, mit kleinem, eingewachsenem Garten in unmittelbarer Nachbarschaft zum Gemeindezentrum. Während der Vakanzzeit wird das Pfarrhaus grundlegend renoviert.

Ober-Erlenbach ist ein Stadtteil von Bad Homburg mit dörflichem Charakter, hat ca. 5.500 Einwohner mit ausgewiesenen Neubaugebieten, zwei Kindertagesstätten, einer Grundschule, Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf und guter medizinischer Versorgung. Alle weiterführenden Schulen, kulturelle Angebote und Freizeitmöglichkeiten finden Sie in Bad Homburg.

Wir wünschen uns eine Pfarrerin oder einen Pfarrer, die/der gerne mit den Menschen in unserer Gemeinde lebt und sie seelsorgerisch begleitet.

Erste Kontaktaufnahme und weitere Informationen: Vorsitzender des KV, Dr. Michael Baumann, Tel.: 06172 451630; Pfarrer Dietmar Diefenbach, Tel.: 06172 457019; Dekan Michael Tönges-Braungart, Tel.: 06172 308810; Propst Dr. Sigurd Rink, Tel.: 0611 522475.

Brensbach, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Reinheim, Patronat des Grafen zu Erbach/Erbach

Die Kirchengemeinde Brensbach liegt im vorderen Odenwald, zwischen Reichelsheim und Reinheim. Darmstadt ist 22 km entfernt, die Infrastruktur ist gut: Kindergarten und Grundschule sind direkt vor Ort. Zwei weiterführende Schulen (bis zum Abitur) befinden sich in den Nachbarorten Groß-Bieberau und Reichelsheim (sind per Schulbus erreichbar). Von Einkaufsmöglichkeiten bis zur Kleinkunstkneipe, von Buchhandlung bis zum engagierten Theaterverein – es ist alles da, um sich wohl zu fühlen und eine engagierte Gemeindegemeinschaft fortzusetzen und weiter zu entwickeln. Die Wohnbevölkerung ist breit gefächert: Brensbach ist ein interessantes Arbeitsfeld. Die vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen erwarten einen Pfarrer oder eine Pfarrerin, der/die die Gaben der Gemeinde achtet und ermuntert. Nicht erst in der Vakanzzeit flügge geworden, ist die Gemeinde ein anspruchsvoller, aber auch ein dankbarer Partner für die gemeinsame Arbeit.

Die Gemeinde und ihre Arbeit

Die Kirchengemeinde hat ca. 2.300 Gemeindeglieder, verteilt auf den Hauptort Brensbach und die Außenorte Nieder-Kainsbach, Wallbach, Affhöllerbach und Höllerbach. Es gibt eine Predigtstätte – der sonntägliche Gottesdienst wird in der St. Markuskirche (200 Sitzplätze) gefeiert. Die Ortsteile liegen nah beieinander.

Bisher lag ein Schwerpunkt in der Arbeit mit Kindern. Interessante Projekte wurden gestartet, einige sind schon zu einer guten Tradition geworden (z. B. Kinderbibeltage und Weihnachtssingspiel). Etliche Kindergruppen, von ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen geleitet, bilden hierbei das kontinuierliche Element. Außerdem verfügt die Gemeinde über eine etablierte Bücherei, die gute Kontakte zu Kindergarten und Grundschule pflegt.

Die Gemeinde ist offen für und praktiziert neue Gottesdienstformen, Musikprojekte, Jugendarbeit. Aber auch traditionelle und seit langem erprobte Arbeitsformen haben ihren festen Ort: Bibelstunde, Gebetskreis, Seniorenkreis ...

Es mag etwas über den Charakter der Kirchengemeinde aussagen, dass es ihr vor 20 Jahren gelungen ist, das „Alte Rathaus“ komplett zu renovieren und dies unter enormem Eigenhilfeanteil. Dieses Schmuckstück ist das Gemeindehaus, in dem die Arbeit verrichtet wird. Es liegt dem Pfarrhaus gegenüber neben der Kirche. Die Kirche wurde in den letzten Jahren innen und außen renoviert.

Die Gemeinde und die Nachbarschaft

Zu Brensbach gehört ein weiterer Ortsteil: Wersau. Dort gibt es eine selbstständige Kirchengemeinde mit einer halben Stelle Umfang. Die Zusammenarbeit war in den letzten Jahren sehr gut. Aber auch mit den anderen Nachbarschaftsgemeinden (inkl. der Kollegen) gibt es gute Verbindungen – ganz im Sinne der Strategie, die das Dekanat fährt: „Nachbarschaft verbindet und stärkt“.

Die Nachbarschaft zur bürgerlichen Gemeinde verläuft geschäftsmäßig und routiniert, bisweilen muss man die kirchliche Stimme etwas verdeutlichen – aber auch hier sind die Erfahrungen im Schnitt gut. Sehr gut ist die Beziehung zur katholischen Gemeinde, hier besteht eine ökumenische Tradition, die sich in gemeinsamen Gottesdiensten und Andachten äußert.

Pfarrhaus, Schule, Privatleben, Infrastruktur

Das Pfarrhaus ist groß und schön und liegt an einer Ortsdurchgangsstraße in der Mitte des Dorfes. Im Haus befinden sich 7 Wohn- und Schlafräume. Zum Pfarrhaus gehört ein kleiner Garten und ein schöner Hof.

Brensbach ist – es wurde bereits anfangs angedeutet – gut ausgestattet: es gibt Ärzte, Vereine, ein interessantes Kulturleben – und eine herrliche Umgebung zum Mountainbiking, Wandern, Joggen ...

Was wir uns wünschen

Die Gemeinde wünscht sich einen teamfähigen Pfarrer/eine Pfarrerin, der/die eine aktive Gemeinde schätzt, mit sowohl traditionellen wie modernen Bedürfnissen und Formen umgehen kann und das Evangelium in unserer Zeit glaubhaft verkündigt. Der/Die Betreffende möge evangelisch frei über manche menschliche Eitelkeit lächeln können, die Sprache der Alten sprechen und die der Jungen verstehen, um auf diese Weise die Menschen seelsorgerlich zu begleiten. Wünschenswert wäre eine musikalische Neigung, mit entsprechender Umsetzung. Die Arbeit und persönliche Präsenz in der eigenen Gemeinde ist uns wichtig.

Wir Brensbacher sind sehr verbunden mit unserer Kirche – und lassen uns gerne darauf ansprechen!!

Nähere Auskünfte erteilen: die stellvertretende Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Frau Schneider, Tel.: 06161 2163; Dekan Joachim Meyer, Reichelsheim, Tel.: 06162 915050 oder 06164 5009893 sowie Pröpstin Karin Held, Darmstadt, Tel.: 06151 41151.

Crumstadt, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Ried, Modus A

Die Evangelische Kirchengemeinde Crumstadt liegt innerhalb der jüngsten Stadt Hessens "Riedstadt", sie hat ca. 1.850 Gemeindeglieder. Die im hessischen Ried gelegene Stadt mit ihren 5 Stadtteilen ist dörflich geprägt. Unser Stadtteil hat knapp 4.000 Einwohner und ist verkehrsgünstig angebunden an Groß-Gerau, Darmstadt und das Rhein-Main-Gebiet (S-Bahn-Station Goddelau). Ein Autobahnanschluss A 67 liegt ca. 5 km entfernt (Pfungstadt-Süd).

Die Gottesdienste finden in der Regel sonntags um 10.00 Uhr, einmal im Monat Samstag abends statt. Mehrmals jährlich gestaltet ein Vorbereitungskreis Familiengottesdienste, einmal zur Taufferinnerung. Die fast 420 Jahre alte Kirche umfasst ca. 500 Sitzplätze und hat eine Akustikanlage.

Das Pfarrhaus, hat eine neue Gasheizung und besteht im Erdgeschoss aus zwei Diensträumen sowie im Wohnbereich aus 1 1/2 verbundenen Zimmern und einer großen Küche mit Speisekammer. Im ersten Stock liegen fünf Zimmer, zwei Bäder und an den Treppendestern befinden sich zwei Toiletten. Zu dem Pfarrhaus gehören eine Garage, ein großer Nebenraum und ein großer Garten.

Auf dem Gelände der Kirchengemeinde steht das innen und außen vor kurzem renovierte Gemeindehaus mit einem Personenaufzug. Im Obergeschoss befinden sich ein kleiner und ein großer Gemeindesaal mit einer Bühne und eine Küche sowie ein weiterer Gruppenraum und zwei Toiletten, davon eine als Behindertentoilette. Im Erdgeschoss befindet sich der kommunale Kindergarten.

In Crumstadt gibt es eine Grundschule, in der die vier Pflichtstunden Religionsunterricht erteilt werden. Im nahe gelegenen Goddelau (mit Schulbus zu erreichen) ist eine integrierte Gesamtschule, die Gymnasien in Gernsheim und Groß-Gerau sind mit Bussen gut zu erreichen.

Die Kirchengemeinde Crumstadt ist historisch mit der Klinikseelsorge im Zentrum für soziale Psychiatrie Philippshospital verbunden, mit deren Pfarrstelleninhaber eine gemeinsame Pfarrdienstordnung besteht (Vertretung für Urlaub und Krankheit, monatlich einmal Gottesdiensttausch). Sie hat einen engagierten Kirchenvorstand.

In der Gemeinde bestehen folgende Gruppen und Kreise: Eine Frauenhilfe, ein Frauenkreis, ein Kirchenchor, Blockflötengruppen, mehrere Kinder- und Jugendgruppen und Mutter-Kind-Kreise. Monatlich findet ein Kinder-gottesdienst statt. Ferner gibt es am Ort eine Landeskirchliche Gemeinschaft, mit der eine gute

Zusammenarbeit besteht, die fortgeführt werden soll. Für die Büroarbeit steht eine Pfarramtssekretärin zur Verfügung. Es gibt einen nebenamtlichen Organisten, eine Chorleiterin und eine Küsterin. Die Evangelische Kirchengemeinde Crumstadt unterhält eine 1993 neu erbaute viergruppige Kindertagesstätte mit Mittagsbetreuung. Dort betreuen 12 Erzieher/innen ca. 100 Kinder. Außerdem ist eine Hauswirtschaftskraft, in Teilzeit, zur Frischkostverpflegung angestellt. Es werden Integrationskinder betreut.

Die Kirchengemeinde ist der Evangelischen Regionalverwaltung Gernsheim angeschlossen.

Wir wünschen uns

einen Pfarrer/eine Pfarrerin, der/die

- die zahlreich vorhandenen ehrenamtlich Mitarbeitenden begleitet sowie neue Mitarbeiter/innen gewinnt und motiviert
- mit den Menschen in unserer Gemeinde lebt, für sie ansprechbar ist, auf sie zugeht und sie seelsorglich begleitet
- Freude an einer guten Zusammenarbeit mit den Kirchenmusikern hat und die musikalische Arbeit fördert
- Interesse an der Fortführung lebendiger und lebensnah gestalteter Gottesdienste zeigt
- uns neue Impulse für die Kinder-, Jugend-, Senioren-, Familien- und Generationenarbeit gibt
- offen ist für das dörfliche Vereinsleben
- Freude hat an der gemeinsamen Arbeit mit einem motivierten Kirchenvorstand
- die religionspädagogische Betreuung der Kinder in der Kindertagesstätte und die Begleitung der Erzieher/innen als Aufgabe sehen kann
- Seelsorge als Herausforderung und Chance ansieht und bereit ist, sich auf die Besonderheiten in der Zusammenarbeit mit der Pfarrstelle für Klinikseelsorge einzulassen
- sich auf die koordinierte Konfirmandenarbeit der Riedstädter Kirchengemeinden einlässt und im Riedstadt-Pfarrkonvent mitarbeitet.

Wir sind auch offen für ein Pfarrerehepaar, das sich die Stelle teilen würde, oder wenn ein Partner eine zzt. zu besetzende 0,5 Stelle in einer benachbarten Kirchengemeinde übernehmen würde.

Wenn Sie sich eine Arbeit in unserer Gemeinde vorstellen können, nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf: Mit dem stellvertretenden Vorsitzenden des Kirchenvorstandes, Kurt Heyl, Tel.: 06158 83622; Pfarrer Ernst-Ludwig Schmidt, Pfarrstelle für Klinikseelsorge im ZSP Philippshospital Riedstadt, Tel.: 06158 183670; der Dekan des Dekanats Ried, Karl Hans Geil, Tel.: 06258 989720; die Pröpstin für den Propsteibereich Starkenburg, Pfarrerin Karin Held, Tel.: 06151 41151.

Darmstadt, Paul-Gerhardt-Gemeinde, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Darmstadt-Stadt, Modus B

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Pfarrerin, einen Pfarrer oder ein Pfarrerehepaar, da sich unser bisheriger Pfarrer zum 01.06.2008 nach 16 Jahren Dienst in der Gemeinde beruflich neu orientiert.

In unserem Stadtteil leben ca. 4.100 Menschen, von denen 1.450 unserer Gemeinde angehören. Kindertagesstätte, Kirche, Gemeinde- und Pfarrhaus liegen im Zentrum der Waldkolonie und werden entsprechend als zentrale Einrichtungen wahr- und angenommen.

Der kleinste Stadtteil Darmstadts wird gebildet aus einem Nebeneinander von idyllischen, gartenumsäumten Siedlungshäusern, von hochmoderner und internationaler Technologie, dem Hauptbahnhof, der Evangelischen Fachhochschule, einem ehemaligen Schlichtwohngebiet und von neuen Reihenhausanlagen. Die Waldkolonie, daher der Name, liegt direkt angebunden an den Westwald und zugleich nur zwei Kilometer vom Stadtzentrum entfernt. Ein Darmstädter Stadtteil vielfältiger Kontraste.

Wir wünschen uns eine Pfarrerin/einen Pfarrer, die/der in unserer Gemeinde und in unserem Stadtteil mit den Menschen lebt, sich mit ihnen identifiziert und auch bereit ist, den Kontakt mit den verschiedenen Vereinen und Initiativen des Stadtteils zu pflegen. Sie/Er soll Brücken zwischen den Menschen unterschiedlicher sozialer, geografischer und kultureller Herkunft bauen und unsere Gemeindeglieder in allen Lebenssituationen offen, freundlich, zuverlässig, ehrlich und verständnisvoll begleiten. Insbesondere soll er im Rahmen des Konfirmanden- und Grundschulunterrichts, durch regelmäßige Zu-sammenarbeit mit der KiTa sowie durch sein aktives In-teresse an der Arbeit der Kinder-, Jugend- und Seniorengruppen in der Lage sein, Menschen für die Gemeinde zu begeistern und in unser Gemeindeleben zu integrieren.

Die Pfarrerin/Der Pfarrer soll Freude haben an der Gestaltung von Gottesdiensten in unterschiedlichen Formen und Ausprägungen, in denen die glaubwürdige Verkündigung des Evangeliums im Mittelpunkt steht. In Absprache mit der Pfarrerin/dem Pfarrer wird ein Teil der Gottesdienste von unserer Prädikantin gehalten. Die Küsterdienste übernimmt der Kirchenvorstand.

Wir erwarten einen vertrauensvollen Umgang mit den ehrenamtlichen, nebenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie der hauptamtlichen Gemeindegemeinschaft, der Raumpflegerin und den Beschäftigten in der KiTa.

In unserer von 7.00 bis 17.00 Uhr geöffneten Kindertagesstätte „Löwenzahn“ betreuen acht Erzieherinnen bis zu 65 Kinder in drei Gruppen. Um das evangelische Profil der Einrichtung zu stärken, erwarten wir Hilfe und Unterstützung in der religionspädagogischen Arbeit unseres Erzieherinnen-Teams, das stets für neue Impulse offen ist, die von der Pfarrerin/dem Pfarrer ausgehen. Wir betrachten die regelmäßige Anwesenheit der Pfarrerin/des Pfarrers in der KiTa als einen wichtigen Bestandteil der seelsorglichen Arbeit.

Die Gemeinde hat einen Chor unter der Leitung einer nebenamtlichen Chorleiterin sowie einen nebenamtlichen Organisten. Wir feiern monatlich Kindergottesdienst, an dem regelmäßig ca. 20 bis 30 Kinder teilnehmen und der von unserem sehr engagierten KiGo-Team vorbereitet und durchgeführt wird.

Es gibt zwei Seniorengruppen, die sich regelmäßig im Gemeindehaus treffen. Außerdem sind wir Gastgeber für weitere Gruppen (Pfadfinder, Krabbelgruppe, Mädchengruppe, musikalische Früherziehung, Mal- und Bastelgruppe und weitere). Eine Zusammenarbeit – bisher nur auf organisatorischer Ebene – besteht mit der offenen Jugendarbeit des Sozialkritischen Arbeitskreises Darmstadt (SKA).

Die Pflege ökumenischer Zusammenarbeit mit der katholischen Nachbargemeinde ist uns ein Anliegen.

Vierteljährlich erscheint als Mitteilungsblatt unserer Gemeinde der Paul-Gerhardt-Bote. Als weiteres Informationsangebot dient unsere Internetpräsenz unter www.pgg-darmstadt.de.

Unsere Kirche wurde 1962 errichtet, besitzt ca. 300 Plätze, eine große Orgel und ist durch ihre sehr gute Akustik hervorragend für musikalische Veranstaltungen geeignet. An die Kirche angebaut ist das Pfarrhaus mit 180 m² Wohnfläche, kleinem Garten und Garage. Das Amtszimmer und das Gemeindebüro befinden sich, räumlich getrennt vom Privatbereich, im EG des Pfarrhauses. Des Weiteren verfügt die Gemeinde über ein 1908 gebautes Gemeindehaus mit Saal, einem Sitzungsraum und drei Mietwohnungen, an das unmittelbar unsere KiTa angebaut wurde.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Auf unserer Homepage www.pgg-darmstadt.de können Sie mehr über uns erfahren. Auskünfte erteilen auch Pröpstin Karin Held, Tel.: 06151 41151; Dekan Norbert Mander, Tel.: 06151 1362424 oder der stellv. Vorsitzende des Kirchenvorstands, Rainer Lach, Tel. dienstl.: 06155 837858, privat: 06151 895701.

Diez, Evangelische Kirchengemeinde St. Peter, Dekanat Diez, Modus A, zum zweiten Mal

Die Evangelische Kirchengemeinde St. Peter zu Diez besteht aus den fünf selbstständigen Ortschaften Altdiez, Aull, Gückingen, Hambach und Heistenbach mit insgesamt 5.724 Einwohnern. Davon gehören ca. 3.150 der Evang. Kirchengemeinde an.

Die Kirchengemeinde hat zwei Pfarrstellen, von denen die Pfarrstelle II neu zu besetzen ist.

Unsere Gemeinde liegt im Lahntal, zwischen Westwald und Taunus in unmittelbarer Nähe zu Diez (1 Kilometer) und Limburg (4 Kilometer).

Es bestehen direkte Verkehrsverbindungen über die A 3 und die ICE-Schnellbahn nach Köln und ins Rhein-Main-Gebiet nach Frankfurt.

Wir sind eine volkscirchlich geprägte Gemeinde, die die Herausforderungen der modernen Gesellschaft annimmt und sich mit ihnen kritisch auseinandersetzt. Als Gemeinschaft evangelischer Christen, versuchen wir, eine Mischung aus Tradition und Offenheit zu leben, um unterschiedlichen religiösen Ausrichtungen und spirituellen Bedürfnissen gerecht zu werden. Zentraler Bestandteil des Gemeindelebens sind die verschiedenen Gottesdienste in der St. Peter Kirche, in den Gemeindehäusern und unter freiem Himmel. Die Gottesdienste finden im 14-tägigen Wechsel mit dem Pfarrer der Pfarrstelle I statt.

Für die Entwicklung und Gestaltung der Gemeindegemeinschaft hat der Kirchenvorstand im Jahr 2003 ein Leitbild erarbeitet. Für dessen lebendige Umsetzung engagieren sich sowohl die ehrenamtlichen wie die hauptamtlichen Mitarbeiter/innen.

Leitbild:

St. Peter ist eine dynamische Gemeinschaft evangelischer Christen, die in der zentralen St. Peter-Kirche zu Diez Gottesdienste feiern.

Wir bieten für alle Mitglieder und Interessierte ein attraktives, modernes und vielfältiges Angebot, bei welchem christliche Gedanken und die Kommunikation der Menschen im Mittelpunkt der gemeinsamen Aktivitäten stehen.

Kommt und sehet!

Folgende Gruppen sind in unserer Gemeinde zu finden:

- Kinder- und Krabbelgruppen
- Kindergottesdienste
- projektbezogene Jugendfreizeiten
- offene Jugendarbeit
- Frauenhilfen
- Frauenkreis
- Besuchsdienstkreise
- Seniorenkreise
- Posaunenchor

Die St. Peter Gemeinde beschäftigt eine Gemeindepädagogin mit halber Stelle, deren Schwerpunkte hauptsächlich in der Kinder- und Jugendarbeit liegen.

Darüber hinaus werden diese Gruppen auch durch ein breites ehrenamtliches Engagement getragen. Neben diesen Gruppen haben wir weitere Schwerpunkte im bildungs- und diakonischen Handlungsfeld. Diese sind die drei evangelischen Kindertagesstätten mit insgesamt 10 altersgemischten sowie einer integrativ geführten Gruppe.

Bislang wird die Verwaltungsarbeit in den drei Kindertagesstätten vom Inhaber der Pfarrstelle I übernommen. Die Aktion „Essen auf Rädern“ gehört ebenfalls zu unserem gemeindenahen Konzept.

Wir wünschen uns eine/n /Pfarrer/in, der/die

- mithilft, Ziele des Leitbildes weiter in die Tat umzusetzen
- mit volkscirchlicher Offenheit (auch bei theologisch unterschiedlichen Akzenten), mit authentischer Spiritualität und der Fähigkeit zur zeitgemäßen Verkündigung das Gemeindeleben bereichert
- in der Seelsorge eine besondere Aufgabe sieht und mit den Menschen unserer Gemeinde ins Gespräch kommt
- kompetent, motivierend und kooperativ den großen Mitarbeiterkreis zu unterstützen und zu leiten vermag
- Interesse am kulturellen Angebot der Gemeinde hat
- die Arbeit in unserer Gemeinde mit Kraft, Liebe und Besonnenheit antritt.

Der Kirchenvorstand ist gewohnt, selbstständig in Ausschüssen zu arbeiten. Das evangelische Gemeindebüro (mit 37 Wochenstunden besetzt) und der Anschluss an die evangelische Regionalverwaltung Rhein-Lahn-Westerwald in Nassau tragen wesentlich zur Entlastung von Verwaltungsarbeit bei.

Alle Schularten sind im Raum Diez und Limburg vorhanden.

Bei der Suche nach einer entsprechenden Wohnung sind wir gerne behilflich.

Nähere Informationen und weitere Auskünfte erteilen: Der Pfarrer der Pfarrstelle I der Kirchengemeinde St. Peter zu Diez, Herr Adolf Tremper, Tel.: 06432 83409; der Dekan des Dekanates Diez, Herr Hans-Otto Rether, Tel.: 06432 910350; der Propst für Süd-Nassau, Herr Dr. Sigurd Rink, Tel.: 0611 522475; Mitglied des Kirchenvorstandes, Frau Hannelore Bodewing, Tel.: 06432 989830

Gerne können Sie sich ein Bild über unsere Gemeinde auf unserer Homepage www.st-peter-diez.de machen.

Flacht, Dekanat Diez, Modus A

Zum 1. August 2008 ist durch Stellenwechsel des bisherigen Stelleninhabers die Pfarrstelle Flacht neu zu besetzen. Zu der im Aartal gelegenen rheinland-pfälzischen Gemeinde gehören die dicht beieinander liegenden Orte Flacht, Holzheim und Niederneisen mit insgesamt 2.220 Gemeindegliedern. Mehr als 70% der Bevölkerung ist evangelisch. Die Gottesdienste finden in der über 200 Jahre alten Kirche in Flacht statt. Die Kirche verfügt über 380 Sitzplätze und wurde zuletzt in 1999 im Innenbereich renoviert. Für Gemeindeveranstaltungen steht ein Gemeindehaus mit großem Saal, Bühne und einer Gemeindebücherei zur Verfügung.

Zu den Gemeindegemeinschaften und -gruppen zählen derzeit Kindergottesdienstkreis, Flötenkreis für Kinder, Bücherei-

team, Kreativkreis, Frauensingkreis, Frauenkreis, Seniorenkreise und zwei Konfirmandengruppen.

Die Kirchengemeinde ist Träger zweier Kindertagesstätten.

In der Gemeinde sind neben den zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hauptberuflich eine Gemeindegemeindeführerin mit 17,5 Wochenstunden sowie nebenberuflich Organistin, Flötenkreisleiterin, Chorleiterin, Küsterin, Reinigungskraft und Gartenpfleger für Kirche und Gemeindehaus tätig.

Von unserer neuen Pfarrerin/ unserem neuen Pfarrer erwarten wir:

- Freude an der Verkündigung des Evangeliums
- die Gestaltung von Gottesdiensten als zentrale Veranstaltung der Gemeinde, in der ihre Vielfalt sichtbar werden kann
- dass der Arbeitsschwerpunkt im Aufbau und in der Begleitung der Gemeinde vor Ort gesehen wird
- die selbstverständliche Übernahme von Leitungsverantwortung sowie Freude an der seelsorgerlichen und geistlichen Begleitung der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
- Bereitschaft zur Teamarbeit und Offenheit für konstruktive Kritik
- Mut und Kreativität im Beschreiten von neuen Wegen.

In unserer Kirchengemeinde verfügen Sie über die nachstehende Wohn- und Infrastruktur:

Das geräumige, historische Pfarrhaus mit hoher Wohnqualität (verputzter Fachwerkbau, 240 qm) verfügt neben Gemeindebüro und Amtszimmer über 8 Zimmer, Küche, Bad, WC und Garage. Das Haus und ein Fachwerknebengebäude befinden sich zurückgelegen von der Straße auf einem weiträumigen Grundstück.

Verkehrsmäßig ist Flacht günstig gelegen: 5 km von Diez/Lahn sowie 6 km von Limburg/ Lahn (ICE-Bahnhof) entfernt. Die Grundschule befindet sich im Nachbarort Niederneisen, die Regionale Schule im 6 km entfernten Hahnstätten, alle übrigen Schulen in Diez (Rheinland-Pfalz) bzw. Limburg (Hessen).

Nähere Informationen erteilen: Dekan Hans-Otto Rether, Mittelstraße 5a, 65582 Diez-Freindiez, Tel.: 06432 910350 und der Vertreter des Kirchenvorstandes, Herr Frieder Keller, Kirchweg 13, 65629 Niederneisen, Tel.: 06432 62265. Auch der Propst für Süd-Nassau, Dr. Sigurd Rink, steht für Auskünfte zur Verfügung, Tel.: 0611 522475.

Frohnhausen, Dekanat Biedenkopf, Modus C Wir suchen:

Wegen Entsendung des seitherigen Amtsinhabers in den Auslandsdienst sucht das evangelisch-lutherische

Kirchspiel Frohnhausen eine Pfarrerin/einen Pfarrer für die Kirchengemeinden Eifa und Frohnhausen.

Wir liegen:

Am Rande des Ausläufers des Rothaargebirges, ca. 25 km nördlich von der Universitätsstadt Marburg in einer landschaftlich sehr reizvollen Lage. Der Kindergarten befindet sich vor Ort. Alle Schularten sind im Umkreis von 8 km vertreten. Für sportliche und andere Freizeitaktivitäten steht ein reiches Vereinsleben vor Ort und in der näheren Umgebung zur Verfügung.

Wir sind:

Zwei selbstständige Kirchengemeinden. Zur Ev.-luth. Kirchengemeinde Frohnhausen gehören die Orte Frohnhausen mit ca. 420 Einwohnern und ca. 320 Gemeindegliedern und Oberasphe mit ca. 350 Einwohnern und ca. 300 Gemeindegliedern.

In beiden Orten gibt es eingruppige Kindergärten unter der Trägerschaft der Ev.-luth. Kirchengemeinde Frohnhausen, in denen derzeit 9 Erzieherinnen tätig sind.

Die Grundsteinlegung der Kirche in Frohnhausen ist urkundlich nicht bekannt. Sie wurde 1108 aber schon verschenkt und feiert dieses Jahr gemeinsam mit dem Ort das 900-jährige Jubiläum der Ersterwähnung. Die Kirche wurde 2008 aufwendig renoviert. Der älteste Teil der Oberaspher Kirche stammt aus der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts. Im Sommer 2003 kamen die Erweiterung des Innenraumes sowie der Anbau eines Gemeinderaumes, eines Versorgungsraumes, sanitäre Anlagen und die Gestaltung eines neuen Eingangsbereiches dazu.

Der Ort Eifa hat 350 Einwohner und zur Ev.-luth. Kirchengemeinde Eifa zählen ca. 300 Gemeindeglieder. Hier gibt es eine aktive kirchliche Jugendarbeit, angefangen von einer Krabbelgruppe bis zum Jugendclub. Geleitet werden diese Gruppen von sehr engagierten ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen.

Die Kirche in Eifa wurde im Jahr 1711 aus Holz und 200 Jahre später aus Stein erbaut. Nach der letzten Innenrenovierung 2004 und soeben abgeschlossenen kleineren Renovierungsarbeiten außen zeigt sich die kleinste Kirche im Kirchspiel in einem sehr guten Zustand.

Gottesdienste werden jeden Sonntag in Frohnhausen, im wöchentlichen Wechsel in den Orten Eifa und Oberasphe, gefeiert.

Zu besonderen Anlässen gibt es gemeinsame Gottesdienste. In allen drei Orten wird regelmäßig Kindergottesdienst von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen gehalten.

Der Konfirmandenunterricht findet zentral in Frohnhausen statt. In allen drei Orten gibt es eine evangelische Frauenhilfe.

Die Kirchengemeinden haben zudem in allen Ortschaften Nutzungsrechte an den vorhandenen Dorfgemeinschaftshäusern, teilweise sind dort auch spezielle Räumlichkeiten nur für kirchliche Gruppen vorhanden.

Wir können:

Miteinander und selbstständig agieren, Altes bewahren und uns auf Neues einlassen.

Wir wünschen:

- Offenheit und Herzlichkeit im Zugehen auf andere Menschen.
- Zusammenarbeit mit den örtlichen Vereinen.
- Bereitschaft, in gewachsenen Strukturen neue Impulse zu setzen.
- Organisationstalent und Freude an der Arbeit im Team.
- Die Fähigkeit, haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter/innen zu begleiten und zu motivieren.
- Die Verbindung von biblischer Botschaft mit dem heutigen Leben.

Wir bieten:

- Ein in 1967 erbautes und vor zehn Jahren komplett renoviertes, großzügig geschnittenes Pfarrhaus mit Wohn- und Esszimmer, Küche, Bad und 6 weiteren Zimmern auf 140 qm in 2 Etagen, komplett unterkellert, sowie eine Garage und ein großer Garten in Frohnhausen. Davon räumlich getrennt ein Gemeindebüro, das sich im Pfarrhaus befindet.
- Eine Gemeindesekretärin mit 6 Stunden/Woche.
- Motivierte neben- und ehrenamtliche Mitarbeiter/innen, davon drei Küsterinnen und eine Organistin.
- Die Möglichkeit, eigene Schwerpunkte zu finden und zu setzen.
- Ein evangelisch-lutherisches Profil, das von der Pfarrstelleninhaberin oder dem -inhaber vertreten werden sollte.
- Einem Pfarrehepaar auch eine mögliche interessante Stellenkombination, da eine weitere halbe Stelle in der Nachbarschaft derzeit ebenfalls vakant ist
- Umfassende Informationen auf unserer Homepage www.ev-kirche-frohnhausen.de

Sie haben:

Interesse? Fragen? Dann wenden Sie sich an:

Klaus-Uwe Becker, Vorsitzender Kirchenvorstand Eifa, Tel.: 06467 8369, E-Mail: klaus-uwe.becker@t-online.de; Liesel Hallenberger, Vorsitzende Kirchenvorstand Frohnhausen, Tel.: 06452 8248 oder 06461 930116, E-Mail: liesel.hallenberger@googlemail.com; Dekan Gerhard Failing, Ev.-luth. Dekanat Biedenkopf, Tel.: 06461 928210, E-Mail: gerhard.failing.dek.biedenkopf@ekhn-net.de; Propst Michael Karg, Tel.: 02772 3304, E-Mail: ev.propstei.nord-nassau@ekhn-net.de

Heppenheim, Ev. Christuskirchengemeinde, Pfarrstelle I, Dekanat Bergstraße, Modus C

Die Ev. Christuskirchengemeinde liegt überwiegend im Westteil der Kreisstadt Heppenheim. Die Besiedlung westlich der Bahnlinie erfolgte weitgehend erst nach dem Krieg. Die Bevölkerung ist sozial wie herkunftsmäßig gemischt. Unterschiedliche Traditionen sind zusammengefloßen und geben der Gemeindegemeinschaft viele Gestaltungsmöglichkeiten.

Die Gemeindegemeinschaft beinhaltet Angebote für (fast) alle Generationen, mit Gottesdiensten, Festen und Feiern. Parallel zum sonntäglichen Gottesdienst wird zum Kinder-gottesdienst eingeladen. Die Jugendtheatergruppe erprobt nicht nur Theaterstücke, sondern beteiligt sich kreativ an der Gestaltung von Gottesdiensten. Der Seniorentreff gehört seit vielen Jahren zum regelmäßigen Angebot der Gemeindegemeinschaft. Mehrmals im Jahr wird zu einem „Themen-Cafe“ eingeladen, das vor allem für ältere Gemeindeglieder mit ganz unterschiedlichen Themen angeboten wird. Kirchenmusikalisch besteht neben dem Frauenchor eine Akkordeongruppe und ein Erwachsenenflötenkreis. Ein Kinderflötenkreis ist im Aufbau. Die Gemeinde beteiligt sich am ökumenischen Besuchsdienstkreis, der kranke, alte oder hilfsbedürftige Menschen besucht.

Die Gemeinde nimmt seit ihrem Bestehen an gesellschaftlichen Entwicklungen aktiv Anteil. Der Kirchenvorstand hat Positionen z.B. in Fragen wie Kirchenasyl, Rassismus oder Aufarbeitung der Geschichte im „3. Reich“ vor Ort bezogen. Dies hatte auch direkte Konsequenzen: Die Gemeinde hat die Patenschaft für die Synagogengedenkstätte übernommen und erst in jüngster Zeit gab sie einem jungen, von der Abschiebung bedrohten Mann in der Christuskirche über mehrere Wochen Kirchenasyl. Neuerdings bietet sie – in Zusammenarbeit mit dem Diakonischen Werk und der katholischen Kirche – auch einen „Frühstückstreff für Menschen ohne Arbeit“ an.

Kulturell ist die Gemeinde für Modernes wie Herkömmliches offen, neben Konzerten werden Veranstaltungen wie die „Nachtklänge“ – eine Kulturnacht in der Kirche“ sowie Kunstausstellungen veranstaltet.

Die Gemeinde hat ca. 2.800 Mitglieder, die sich auf alle Generationen ausgewogen aufteilen. Es bestehen 1,5 Pfarrstellen. Die Pfarrstelle I steht wegen Ruhestandsversetzung des bisherigen Pfarrstelleninhabers zum 1. April 2009 zur Neubesetzung an. Die Pfarrstelle II (1/2) ist mit einer Pfarrerin besetzt, die zugleich mit halber Stelle die Psychiatriseelsorge im Zentrum für „Soziale Psychiatrie“ wahrnimmt. Die Gemeindegemeinschaft ist zwischen den beiden Pfarrstellen nicht nach Seelsorgebezirken, sondern nach Inhalten aufgeteilt. Zu den Aufgaben der Pfarrstelle I gehören u.a. Kinder- und Jugendarbeit sowie Konfirmandenunterricht, während die Pfarrstelle II ihren Schwerpunkt in der Frauen- und Seniorenarbeit hat.

Zur Ev. Heilig-Geist-Kirchengemeinde und zur katholischen Nachbargemeinde bestehen gute Kontakte.

Die Kirchengemeinde ist Trägerin der dreigruppigen Johann-Hinrich-Wichern-Kindertagesstätte, die sich im

Westen des Gemeindegebietes befindet. Die Dienstaufsicht für die Kindertagesstätte liegt bei dem/der Inhaber/in der Pfarrstelle I.

In der Gemeinde sind neben den Mitarbeiterinnen in der Kindertagesstätte eine Sekretärin (mit 18 Wochenstunden), eine Organistin (42 %) und eine Hausmeisterin (mit 9 Wochenstunden) angestellt.

Die Christuskirche wurde 1964 eingeweiht. Der ursprüngliche Komplex mit Kirche und Gemeindesaal ist mehrfach erweitert worden. In den siebziger Jahren kamen eine Küche und zwei Gemeinderäume hinzu, in denen sich heute in einem Raum das Gemeindebüro befindet. Anfang der achtziger Jahre wurde westlich an die Kirche die Begegnungsstätte angebaut mit einer Cafeteria, einer Bücherei, einem Gymnastikraum und einem Werkraum. Dieser Gebäudeteil wurde seinerzeit u.a. für die Patienten des „Zentrums für Soziale Psychiatrie Heppenheim“, das sich auf dem Gebiet der Gemeinde befindet, gebaut. Auch heute treffen sich u.a. hier allwöchentlich Patienten zum „Cafe Freitag“. Diese Arbeit wird von der Pfarrerin im Rahmen ihres Psychiatrieseelsorgeauftrages verantwortet. Schließlich wurde im Jahr 2003 ein neuer, sehr moderner Glockenturm gebaut, der einen älteren, vor Jahren zurückgebauten Turm ersetzt.

Das Pfarrhaus neben der Kirche aus dem Jahr 1962 befindet sich in gutem Zustand. Dach und Außenwände wurden im Jahr 1999 unter Energieeinsparbedingungen saniert. Außerdem erhielt das Haus im Jahr 2005 eine moderne Gaszentralheizung mit Brennwerttechnik. Das Gebäude enthält im Erdgeschoss Wohn- und Esszimmer, Küche und Gästetoilette sowie das Amtszimmer mit einem kleinen Aktenraum. Im Obergeschoss befinden sich zwei große und drei kleinere Schlafzimmer sowie eine Toilette und ein Bad. Das Haus ist voll unterkellert.

Heppenheim bietet eine sehr gute Infrastruktur und hat eine gute Verkehrsanbindung nach Darmstadt und Frankfurt sowie nach Mannheim und Heidelberg. In Fußwegnähe finden sich in Heppenheim sämtliche Schultypen.

Die Gemeinde wünscht sich eine/n Pfarrer/in, der/die bisherigen Schwerpunkte der Gemeindegemeinschaft weiterführt, wie der Kirchenvorstand sie in seiner kürzlich erarbeiteten Konzeption beschrieben hat. Sie ist auf der Homepage der Gemeinde nachzulesen. Der Kirchenvorstand ist aufgeschlossen für eine Weiterentwicklung der Konzeption mit dem/der künftigen Stelleninhaber/in.

Weitere Auskünfte erteilen: Barbara Straub, stellvertretende Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Tel.: 06252 4574; Pfarrerin Andrea Fröhlich, Tel.: 06252 4464; Dekanin Ulrike Scherf, Tel.: 06252 67330; Pröpstin Karin Held, Tel.: 06151 41151. Weitere Informationen unter www.christuskirche-heppenheim.de.

Königstein-Schneidhain, Dekanat Kronberg, 0,5 Pfarrstelle mit Option auf halben Zusatzdienst im Dekanat, Modus B, zum zweiten Mal

Ab 01.11.2008 ist die halbe Pfarrstelle der Evangelischen Kirchengemeinde Schneidhain im Taunus nach

der Verabschiedung des jetzigen Pfarrers in den Ruhestand neu zu besetzen. Bei Eignung und entsprechender Ausbildung ist es möglich, die Stelle mit einem Verwaltungsauftrag des Dekanates zur Seelsorge im Kreis- Krankenhaus Hofheim am Taunus zu ergänzen.

Schneidhain liegt in landschaftlich reizvoller Umgebung und ist im Ursprung geprägt von einer dörflichen Struktur, die sich in den zurückliegenden Jahren stark erweitert hat. Schneidhain zählt heute etwa 3.000 Einwohner, von denen ca. 830 der evangelischen Kirche angehören. Der Ort ist von Wald und Grünflächen umgeben. Um den kleinen alten Dorfkern gruppieren sich neue Wohnviertel mit hauptsächlich Einfamilienhäusern. Die soziale Struktur der Bevölkerung ist bürgerlich ausgewogen.

Der zuständige Regionalverwaltungsverband liegt in Oberursel/Ts.

Die Evangelische Johanniskirche aus dem Jahr 1741 (100 Sitzplätze, sehr gute Akustik) wurde 1991 renoviert und erhielt einen Erweiterungsanbau mit Sakristei.

Das Pfarrhaus (Baujahr 1955) wurde 1979 von der Kirchengemeinde erworben. Das Haus liegt am Waldrand neben der Grundschule. Es wurde vor sechs Jahren umfassend renoviert. Es umfasst neben einem geräumigen Amtszimmer und zwei Büros weitere 6 Zimmer, Küche, 3 Badezimmer mit WC und Nebenräume im Kellergeschoss. Die Gesamtfläche liegt bei ca. 200 m². Davon sind 70 m² Amtsräume. Terrasse, Balkon, Garage und Garten mit ca. 1.000 m² sind vorhanden.

Das Gemeindehaus wurde 1978 eingeweiht und verfügt über einen Saal für Veranstaltungen, einen Gruppenraum, einen Clubraum, Küche und Nebenräume.

Schneidhain hat Anschluss an den Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV, Bus und Bahn). Am Ort selbst gibt es eine Grundschule (mit Eingangsstufe), einen städtischen Kindergarten sowie Spiel- und Sportplätze. In der Kernstadt Königstein (Entfernung etwa 2,5 km) befinden sich als weiterführende Schulen das staatliche Taunusgymnasium, die Haupt- und Realschule Friedrich-Stoltze-Schule und zwei Privatgymnasien in katholischer Trägerschaft. Als heilklimatisierter Kurort bietet Königstein ein mit therapeutischen Einrichtungen ausgestattetes Kurbad, das Woogtal-Freibad sowie mehrere Kurkliniken und das städtische Krankenhaus. Berufs- und Fachschulen sind in Bad Homburg, Oberursel und Hofheim gut erreichbar.

Der Kirchenvorstand besteht regulär aus 8 Frauen und Männern und arbeitet harmonisch im Team. Er bietet eine offene und gute Zusammenarbeit in allen die Gemeinde betreffenden Fragen an.

Wir wünschen uns von der künftigen Pfarrerin/dem künftigen Pfarrer eine lebendige Führung der Gemeinde sowie die Weiterführung, Unterstützung und Ergänzung der allgemeinen Gemeindegemeinschaft. Neue Impulse werden gerne angenommen.

Die bestehenden Gruppen werden vorwiegend von ehrenamtlichen Mitgliedern geführt: Seniorenkreis, Frauen-Café, Kindergruppe, Kindergottesdienst. Einen besonderen

Schwerpunkt bildet das Thema Ökumene. In Zusammenarbeit mit der katholischen Kirchengemeinde werden z.B. ökumenische Gottesdienste zu besonderen Anlässen gefeiert. Der Adventsfensterkalender, Weihnachtsbasar und der Gesprächsabend „Offener Treff für Jedermann“ werden gemeinsam veranstaltet.

Die Gemeinde ist offen für das Thema „Musik in der Kirche“. In unregelmäßigen Abständen werden hier Konzerte gegeben. Über das Leben in der Gemeinde berichtet unser Gemeindebrief „Blickpunkt“. Für Büroarbeiten steht eine Schreibkraft (monatlich 23 Std.) zur Verfügung. Zwei Organistinnen begleiten im Wechsel die Gottesdienste. Kirche und Gemeindehaus werden von einer Teilzeitkraft versorgt.

Der Kirchenvorstand freut sich auf Ihren Informationsbesuch und auf Ihre Bewerbung. Weitere Auskünfte können Sie gerne erhalten: vom stellvertretenden Vorsitzenden des Kirchenvorstandes, Wolfgang Preiß, Tel.: 06174 23102; Pfarrer Martin Minner, Tel.: 06174 21134; Dekan Eberhard Kühn, Tel.: 06196 766970 sowie Propst Dr. Sigurd Rink, Tel.: 0611 522475.

Langenhain-Ziegenberg, 0,5 Pfarrstelle II, Dekanat Wetterau, Modus C, zum zweiten Mal Wo liegt Langenhain-Ziegenberg?

Langenhain-Ziegenberg, ein Ortsteil von Ober-Mörlen im Wetteraukreis, liegt an den östlichen Ausläufern des Taunus im Naturpark Hochtaunus in landschaftlich schöner Lage, ruhig, dennoch geographisch günstig gelegen. Unsere Gemeinde ist weiterhin dörflich geprägt, obwohl die zwischenzeitlich erschlossenen Neubaugebiete zu einer Änderung der bisherigen Gemeindestruktur führten. Es besteht nach wie vor noch eine gut funktionierende Nachbarschaft.

Unsere Gemeinde liegt im so genannten Städtedreieck Bad Nauheim, Butzbach, Usingen (jeweils 10 min) an der B 275. Die nächstgelegene Autobahn-Anschlussstelle der A5 bei Ober-Mörlen ist bequem in ca. 5 min zu erreichen, Gießen und Frankfurt jeweils in ca. 30 min (BAB).

Die Grundschule befindet sich in Ober-Mörlen, alle weiterführenden Schularten sind zeitnah in den angrenzenden Städten über den öffentlichen Nahverkehr zu erreichen. Eine umfassende Grundversorgung ist in Ober-Mörlen gewährleistet; die Vollversorgung in den angrenzenden Städten (Bad Nauheim, Butzbach, Friedberg und Usingen). In unserem Ort hat sich ein breit gefächertes Vereinsangebot entwickelt, das zahlreiche Betätigungen und Aktivitäten bietet.

Unsere Kirchengemeinde

Wir sind eine Kirchengemeinde mit guter protestantischer Tradition. Es besteht eine bewährte pfarramtliche Verbindung mit der Evangelischen Kirchengemeinde Ober-Mörlen.

Unsere 1630 erbaute Kirche bestimmt das Ortsbild; Pfarrhaus und Gemeindehaus stehen in unmittelbarer Nachbarschaft. Alle Gebäude befinden sich in einem baulich guten Zustand.

Die sonntäglichen Gottesdienste finden jeweils vormittags und einmal monatlich abends um 18.00 Uhr statt. Mit den Nachbargemeinden Ober- und Nieder-Mörlen hat sich der schon seit vielen Jahren praktizierte Kanzeltausch sehr gut bewährt. Die Gemeinde ist offen für neue Formen der Gottesdienstgestaltung.

Die Kirchengemeinde ist Trägerin des zweitältesten Kindergartens in Hessen (2 Gruppen) mit ausgeprägtem evangelischen Profil. In enger Zusammenarbeit mit der Grundschule Ober-Mörlen werden neue Konzepte der Vorschul-Bildung entwickelt.

Der intensive Frauenkreis gibt der Kirchengemeinde wichtige Impulse.

Das Angebot für unsere Jüngsten umfasst einen wöchentlichen Spielkreis für Kleinstkinder, der Kindergottesdienst wird derzeit 14-tägig angeboten.

Das Gemeindebüro befindet sich in einem Anbau zum Gemeindehaus. Die Verwaltung der Kirchengemeinde wird von einer stundenweise tätigen Verwaltungskraft weitgehend eigenständig wahrgenommen. Die Gottesdienst-Arbeit wird unterstützt durch eine langjährig angestellte Küsterin und drei Organisten.

Unsere Erwartungen

Wir wünschen uns eine Pfarrerin/eine Pfarrer,

- die/der mit klarem christlichen Profil, zusammen mit dem Kirchenvorstand und den Gruppen, zum weiteren Aufbau unserer Gemeinde beiträgt.
- die/der einen Schwerpunkt ihrer/seiner Arbeit in die gottesdienstliche Verkündigung legt.
- die/der bereit ist, die pfarramtliche Verbindung mit Ober-Mörlen weiter auszubauen (Pfarrdienstordnung überarbeiten)
- der/dem die seelsorgerische Begleitung der Gemeindeglieder ein besonders Anliegen ist.
- die/der die intensive religionspädagogische Erziehung und Begleitung im Kindergarten weiterhin gewährleistet.
- die/der neue Impulse in die Jugendarbeit, insbesondere die Begleitung auch nach der Konfirmandenzeit geben kann.
- die/der auch bereit ist, das gute Miteinander zwischen Kirchengemeinde und den ortsansässigen Vereinen zu pflegen.
- die/der bereit ist, offen auf Neubürger zuzugehen.
- die/der Bewährtes pflegt und bewahrt, aber auch für neue Wege der Gottesdienstgestaltung und des Gemeindelebens offen ist.

Haben Sie Interesse?

Wir freuen uns, Sie kennen zu lernen! Weitere Auskünfte erteilen: Propst Klaus Eibach, Propstei Oberhessen, Tel.: 0641 79496-10; Dekan Jörg-Michael Schlösser, Dekanat Wetterau, Tel.: 06032 34546-0; Vors. d. KV Gerd-Chr.v.Schäffer, Tel.: 06002 7724.

Lixfeld, Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Gladenbach, Modus A

Suchen Sie eine Aufgabe? Wir haben das Richtige für Sie!

Unsere Gemeinde liegt in einem reizvoll ländlichen und walddreichen Gebiet im Landkreis Marburg/Biedenkopf.

Zur Kirchengemeinde Lixfeld gehören die Orte Lixfeld (1.401 Einwohner) und Frechenhausen (838 Einwohner), die zur politischen Großgemeinde Angelburg zählen. Vor Ort finden Sie gute Einkaufsmöglichkeiten sowie Ärzte, Apotheke und Banken, ebenso einen kommunalen, integrativen Kindergarten sowie eine Grundschule. Weiterführende Schulen sind in unmittelbarer Nähe vorhanden. Universitäten sind in Marburg (ca. 30 km) und Gießen (ca. 40 km) gut erreichbar.

Und wie sieht unsere Kirchengemeinde aus? So!

Zu unserer Kirchengemeinde gehören 934 Gemeindeglieder in Lixfeld und 582 Gemeindeglieder in Frechenhausen. Die Kirchengemeinde ist geprägt durch die lutherische Tradition von Hessen/Darmstadt sowie der Erweckungsbewegung. Wir sind eine lebendige und offene Kirchengemeinde. Im Mittelpunkt des Gemeindelebens stehen die Gottesdienste in beiden Orten. In der Kirche in Lixfeld und dem Kirchsaal in Frechenhausen finden sonntäglich Gottesdienste statt. Den Kindergottesdienst, der jeweils von einem Mitarbeiterteam gestaltet wird, feiern wir ebenfalls sonntags in beiden Orten. Daneben prägen ein Hauskreis, viele verschiedene Gruppen und Kreise das Bild unserer Gemeinde, so dass alle Generationen angesprochen werden.

In der Verwaltung ist eine Pfarramtssekretärin mit 10 Stunden monatlich angestellt. Des weiteren befinden sich im Nebenamt 4 Küster/innen, 2 Organisten und Reinigungs-Personal. Ein Redaktionsteam gestaltet den Gemeindebrief. Weitere zahlreiche ehrenamtliche Mitarbeiter/innen und der CVJM unterstützen und gestalten die vielfältigen Angebote in der Gemeinde.

Eine historische Kirche (350 Sitzplätze) und ein Gemeindehaus befinden sich in Lixfeld, in Frechenhausen gibt es einen Kirchsaal (150 Sitzplätze) im Gemeindehaus.

Das geräumige Pfarrhaus befindet sich in Lixfeld, eingebunden zwischen Kirche und Gemeindehaus. Es hat 5 Zimmer, Küche, Speisekammer und Bad mit separatem WC. Diese Wohntage erstreckt sich auf 120 qm Wohnfläche. Daran schließt sich eine Terrasse mit Garten an. Im Untergeschoss des Hauses sind ein Gästezimmer, eine Toilette sowie das Dienstzimmer mit Akten- und Kopierraum und das Gemeindebüro untergebracht. Zum Pfarrhaus gehört ebenfalls eine Garage.

Was uns wichtig ist!

Wir bemühen uns zurzeit intensiv darum, dass auch Kirchenferne sich in unseren Gottesdiensten wohl fühlen. Am Sonntag feiern wir darum traditionelle Gottesdienste und solche mit neuen Formen. Da der Gottesdienst ein Schwerpunkt in unserer Gemeindegemeinschaft ist, arbeiten wir eng mit der Dekanatsbeauftragten für neue Gottes-

dienstformen zusammen. Zu den weiteren Schwerpunkten unserer Arbeit zählen auch die wöchentlichen Bibelstunden in beiden Orten, die im Wechsel mit dem Herborner Gemeinschaftsverband gestaltet werden. Mit der Freien ev. Gemeinde und der Freien Christengemeinde sind wir auf Allianzebene verbunden.

Einmal im Jahr organisieren wir eine Kinder- und Jugendbibelwoche, die großen Anklang findet. Im Bereich der Jugendarbeit hat sich eine enge Zusammenarbeit mit den benachbarten Kirchengemeinden entwickelt. Seit Jahren findet mit einer Nachbarpfarrerin ein guter und reger Kanzeltausch statt. Der Kirchenvorstand und die Mitarbeitenden lassen sich darüber hinaus auch gerne auf weitere neue Projekte ein.

Unsere Wünsche an Sie:

Wir wünschen uns eine Pfarrerin oder einen Pfarrer

- mit einer **Offenheit** für die Schwerpunkte unserer Gemeinde,
- mit den **Fähigkeiten**, auf Menschen zuzugehen und eine einladende Kirche zu repräsentieren,
- mit **Freude** an der Gestaltung und Weiterentwicklung des gottesdienstlichen Lebens,
- mit **Engagement**, um die neben- und ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen zu unterstützen und zu begleiten,
- mit **Liebe** zur nachgehenden Seelsorge.

Wir wünschen uns eine Pfarrerin/einen Pfarrer, die/der mit uns an unserem Projekt „Gottesdienst neu gestalten“ weiterarbeitet. Auch bieten wir unsere große Hilfe beim Aufbau eines Besuchsdienstes an.

Wir möchten unsere künftige Pfarrerin/unseren künftigen Pfarrer ermutigen, ihre/seine eigenen Ideen, Begabungen und Fähigkeiten zum Wohle des Gemeindeaufbaues mit einzubringen. Der Kirchenvorstand wünscht sich auch mit Ihnen eine gute Zusammenarbeit im Team.

Haben Sie Interesse? Fragen? Dann melden Sie sich bitte!

Nähere Auskünfte erteilen: Propst Michael Karg, Friedrich-Birkendahl-Straße 31, 35745 Herborn, Tel.: 02772 3304; Dekan Matthias Ullrich, Bahnhofstraße 12, 35075 Gladenbach, Tel.: 06462 915404, E-Mail: ev.dekanat.gladenbach@ekhn.net.de; Stellvertr. Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Brigitte Schneider, Lixfeld, Lohstraße 13, 35719 Angelburg, Tel.: 06464 913867.

Merlau, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Grünberg, Modus B

In der Mitte Hessens am Fuße des Vogelsberges ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt unsere Pfarrstelle neu zu besetzen, da die derzeitige Stelleninhaberin sich verändert.

Zum Pfarramt Merlau gehören die selbstständigen Kirchengemeinden Merlau (786 Gemeindeglieder) und Flensungen (623 Gemeindeglieder).

Wo wir leben

Merlau und Flensungen gehören zur Großgemeinde Mücke. Die Ortschaften verfügen über eine sehr gute Infrastruktur und liegen verkehrsgünstig an der B49 zwischen Gießen und Alsfeld mit eigenem Autobahnanschluss (A5) und einem Bahnanschluss in einer reizvollen Landschaft. Am Ort befindet sich ein Kindergarten. Die Grundschule in Ober-Ohmen und die kooperative Gesamtschule (G9) in Nieder-Ohmen sind mit dem Schulbus zu erreichen. Weiterführende Schulen befinden sich in Grünberg, Laubach (Laubach-Kolleg), Gießen und Alsfeld. Es besteht eine gute ärztliche Versorgung (Allgemein- und Kinderärztin, Zahnarzt); Einkaufsmöglichkeiten sowie Industrie- und Handwerksbetriebe sind in den Dörfern vorhanden. In beiden Orten gibt es ein intaktes Dorfleben mit guter Nachbarschaft und regem Vereinsleben.

Was wir bieten

Jede Kirchengemeinde verfügt über eine Kirche und ein Gemeindehaus. Das große Pfarrhaus (Baujahr 1763) steht in Merlau neben der Kirche und hat einen Garten.

An jedem Sonntag werden in beiden Kirchen Gottesdienste gefeiert.

Es gibt Angebote für verschiedene Altersgruppen (Miniclub, Krabbelgruppe, Kindergottesdienste, Jugendtreff, Frauenkreise, Seniorentreff, Gitarrengruppen, Bibelgesprächsabende, Passionsandachten). Der Gemeindebrief erscheint einmal im Quartal. Die Kommune steht den kirchlichen Anliegen aufgeschlossen gegenüber.

Wer in der Gemeinde mitarbeitet

In den Kirchengemeinden arbeiten zwei selbstständige engagierte Kirchenvorstände, nebenamtlich jeweils ein/e Kirchendiener/in und Reinigungskräfte, eine Erzieherin für den Miniclub und Organistinnen. Ehrenamtliche sind an unterschiedlichen Stellen in die Gemeindegemeinschaft eingebunden.

Was wir uns wünschen

Für die Neubesetzung wünschen wir uns einen Pfarrer/eine Pfarrerin, der/die die bewährte Gemeindegemeinschaft fortführt und achtet. Er/Sie soll Freude an der Gestaltung von Gottesdiensten in unterschiedlichen Formen haben und die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen fortführen. Wir wünschen uns, dass er/sie die Zusammenarbeit der beiden Gemeinden untereinander stärkt, ökumenischer Arbeit offen gegenüber steht und Bereitschaft zur Kooperation mit den Nachbargemeinden mitbringt.

Für weitere Anfragen stehen zur Verfügung: Die stellvertretenden Vorsitzenden der Kirchenvorstände: a) Merlau: Herr Schneider, Tel.: 06400 1444; b) Flensungen: Frau Theiß, Tel.: 06400 5377; der kommissarische Dekan Jörg Gabriel, Tel.: 06407 90103; der Propst für Oberhessen, Pfarrer Klaus Eibach, Tel.: 0641 7946910.

Merzhausen/Lauken, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Hochtaunus, Modus C, zum zweiten Mal

Die pfarramtlich verbundenen Kirchengemeinden Merzhausen und Lauken suchen zum 1. Dezember 2008 eine Pfarrerin/einen Pfarrer, da der bisherige Stelleninhaber nach 23 Jahren in den Ruhestand geht.

Unsere beiden Gemeinden liegen im Naturpark Hochtaunus, etwa 20 km von Bad Homburg und 35 km von Frankfurt entfernt. In der früheren Kreisstadt Usingen (6 km entfernt) befinden sich alle Schulformen. In Merzhausen ist ein kommunaler Kindergarten inklusive Kleinkinderbetreuung und Hort sowie u.a. ein Bäcker, ein Metzger und ein Bioladen vorhanden.

Die gut zusammen arbeitenden Kirchenvorstände der seit zwei Jahren pfarramtlich verbundenen Kirchengemeinden Merzhausen und Lauken mit traditioneller volkscirchlicher Frömmigkeitsstruktur haben einen Fusionsantrag zum 01.01.2009 gestellt.

Zurzeit besteht die Kirchengemeinde Merzhausen aus dem Ort Merzhausen (520 Gemeindeglieder) und dem sechs Kilometer entfernten Ort Wilhelmsdorf (130 Gemeindeglieder).

Die Kirchengemeinde Lauken (von Merzhausen 4 bzw. 6 km entfernt) besteht aus den Orten Niederlauken (300 Gemeindeglieder) und Oberlauken (200 Gemeindeglieder). In allen vier Orten finden im 14-tägigen Rhythmus Gottesdienste statt, also zwei Gottesdienste pro Sonntag.

Die Kirche in Merzhausen, ein einladender Kirchenbau aus dem Jahr 1767 (etwa 250 Sitzplätze) wurde in den letzten Jahren von Grund auf renoviert. Das Gemeindehaus, direkt neben der Kirche, ist ein komplett restauriertes Fachwerkhaus (ehemaliges Rathaus) aus dem Jahr 1530 mit ansprechenden Gruppenräumen und einer Küche.

Der angemietete Kirchraum im Bürgerhaus in Wilhelmsdorf hat etwa 80 Sitzplätze und kann multifunktional genutzt werden.

In der Kirche in Niederlauken aus dem Jahr 1850 (etwa 200 Sitzplätze) ist kürzlich eine neue Heizung installiert worden.

Im ehemaligen Pfarrhaus ist die Pfarrwohnung vermietet; im Erdgeschoss befinden sich eine Küche, ein Büro-, Konfirmanden- und Sitzungsraum. Außerdem besitzt die Kirchengemeinde einen eigenen größeren Raum mit Teeküche im neu erbauten Dorfgemeinschaftshaus.

Die kleine Kirche in Oberlauken aus dem 17. Jahrhundert (etwa 80 Sitzplätze) ist idyllisch oberhalb des Ortes gelegen. Für Veranstaltungen steht das örtliche Gemeinschaftshaus zur Verfügung.

Die Gottesdienste sind die zentralen Veranstaltungen in allen vier Orten. Regelmäßig finden dort auch Kindergottesdienste statt. Der Konfirmandenunterricht erfolgt normalerweise in zwei Gruppen, jeweils in Merzhausen und Niederlauken. Je nach Anzahl der Kinder ist auch eine Gruppe möglich.

Die Kirchenmusik spielt in den Kirchengemeinden eine große Rolle. Es gibt einen Posaunenchor, der seit über 50 Jahren besteht, zwei gemischte Kirchenchöre, einen Frauenchor und zurzeit noch einen Kinder- und Jugendchor. An Gruppen existieren darüber hinaus ein Tanzkreis und zwei Frauenstunden. Alle Gruppen bereichern das kirchliche Leben.

Unterstützung erhält der/die Pfarrer/in durch zwei Prädikanten, ein Kindergottesdienstteam, eine Sekretärin für zwei Stunden pro Woche in Niederlauken, die nebenamtlichen Küster und qualifizierten Mitarbeiter für die Pflege des Gemeindehauses und der Außenanlagen in Merzhausen.

Der/Die Pfarrer/in wohnt im Pfarrhaus (erbaut 1778) in Merzhausen. Es liegt 50 m von der Kirche und dem Gemeindehaus entfernt und ist sehr gut geeignet für eine Familie mit Kindern. Im Erdgeschoss befinden sich ein Wohnraum mit Kachelofen, eine Küche und ein Wirtschaftsraum. Im Obergeschoss sind drei Räume und ein Bad. Im sehr schön ausgebauten Dachgeschoss mit drei Räumen ist ebenfalls ein Duschbad vorhanden (Wohnraum insgesamt etwa 170 qm). Ein Amtstrakt mit zwei Räumen und separatem Eingang ist am Pfarrhaus angebaut. Zum Anwesen gehören ein 700 qm großer Garten und eine Scheune mit zwei Garagen. Zurzeit findet eine Vakanzrenovierung des Pfarrhauses statt.

Wir wünschen uns einen Pfarrer/eine Pfarrerin, der/die

- das Evangelium theologisch fundiert und zeitgemäß verkündigt
- großen Wert auf die seelsorgerische Tätigkeit legt
- die kirchenmusikalische Arbeit unterstützt
- die beiden Frauenkreise in Merzhausen und Wilhelmisdorf begleitet
- bereit ist, mit den Vereinen in den Orten zu kooperieren.

Weitere Auskünfte: Homepage: www.kirche-merzhausen.de. Pfr. Dr. P Stenzel, Tel.: 06081 66467; Dekan M. Tönges-Braungart, Bad Homburg, Tel.: 06172 308811; Propst Dr. S. Rink, Wiesbaden, Tel.: 0611 522475.

Neunkirchen, Dekanat Bad Marienberg, Modus C

Neunkirchen

liegt zwischen Rennerod und Limburg am Rande des oberen Westerwaldes. Eine Mischung aus mittelständischen High-Tech Betrieben, der mittelbaren Nähe zu attraktiven Wirtschaftszonen (Rhein-Main-Gebiet, Siegen, Limburg, aber auch Köln; ICE-Anbindung in Limburg und Montabaur) sowie der reizvollen Umgebung dieser Landschaft (Westerwälder Seenplatte, Holzbachschlucht, Fuchskaute), binden Einwohner an diese Gegend und fördern sogar den Zuzug.

Die Einwohnerzahl der Verbandsgemeinde Rennerod ist in den letzten Jahren stetig gestiegen; es wohnen mehr jüngere Menschen hier, als in Verbandsgemeinden

vergleichbarer Größe und der Anstieg der Sozialversicherungspflichtigen um knapp 9% in den Jahren von 1999 bis 2005 zeigt, dass die Region Westerwald attraktiv auf Menschen wirkt.

Unsere Kirchengemeinde

umfasst 11 Ortschaften, die auf die Bundesländer Rheinland-Pfalz und Hessen verteilt sind. Die Anzahl der Gemeindeglieder ist seit Jahren nahezu konstant und liegt zurzeit bei ca. 2.150. Wir verfügen über vier Predigtstätten, wobei in der Johanniskirche in Neunkirchen (ca. 300 Plätze, gute Akustik) wöchentlich, in der Matthäuskapelle in Hüblingen (ca. 90 Plätze) 14tägig und in Rückerhausen und Waldernbach monatlich Gottesdienste gehalten werden.

Die Bevölkerungsstruktur

Neben Angestellten und Arbeitern, Rentnern und Ruheständlern und einer schwindenden Anzahl von Menschen, die ihren Erwerb aus der Landwirtschaft beziehen, wohnen auf dem Gebiet unserer Kirchengemeinde ca. 500 sog. Spätaussiedler, die aus dem Gebiet der ehemaligen Sowjetunion zugezogen und aktive Gemeindeglieder sind.

Unser Leitbild

„Unsere Kirche – ein Haus für Viele“ subsumiert das, was wir von lebendiger Gemeindegemeinschaft verstehen und praktizieren:

- herkömmliche und neue Gottesdienstformen,
- engagierte Arbeit mit Konfirmandinnen und Konfirmanden,
- eine „offene Kirche“,
- Zusammenarbeit mit der Ev. Kirchengemeinde in Rennerod,
- Ökumene mit der Katholischen Kirchengemeinde „St. Peter und Paul“ in Elsoff,
- Kindergottesdienst-Tage,
- Frauenarbeit,
- Jungschar,
- Gemeindeausflüge,
- Kirchenchor.

Verwaltungsstruktur

Die Aufgaben unserer Gemeinde sind mit 1,5 Pfarrstellen (1,0 Pfarrstelle und 0,5 Pfarrvikarstelle) zu erbringen. Die halbe Pfarrvikarstelle ist besetzt.

Es werden 6 nebenamtliche Mitarbeitende beschäftigt, darunter die Gemeindegemeinschaftssekretärin mit 8 Wochenstunden. Unterstützung erhält das Team darüber hinaus von ca. 40 ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen.

Der Kirchenvorstand, der aus 12 gewählten und 2 berufenen Mitgliedern besteht, arbeitet offen, Aufgabenbezogen und kritisch-konstruktiv mit den Hauptamtlichen zusammen.

Die Stelle des Organisten/der Organistin ist zurzeit unbesetzt. Gottesdienste werden durch Honorarkräfte musikalisch gestaltet und bei besonderen Anlässen durch den Kirchenchor ergänzt.

Die Arbeit mit den Konfirmandinnen/Konfirmanden wird durch einen Gemeindepädagogen und durch ein Team ehrenamtlicher Kräfte unterstützt.

Das sind Sie

Wenn Sie, zusätzlich zu den uns wichtigen Elementen unserer existierenden Gemeindegemeinschaft,

- neue Ideen mitbringen,
- es verstehen, lebensnah zu predigen,
- seelsorgerliche Begleitung als Kernaufgabe verstehen,
- alle Altersgruppen im Blick haben,
- gute und phantasievolle Arbeit mit Konfirmandinnen/Konfirmanden gestalten können,
- offen für neue Gottesdienstformen sind,
- Menschen für den christlichen Glauben begeistern können,
- kontaktfreudig und teamfähig sind,
- sich gut organisieren können,

dann möchten wir Sie gerne kennen lernen.

Wichtig für Sie

sind – aus unserer Sicht – noch die folgenden Dinge:

das große, denkmalgeschützte Pfarrhaus aus dem Jahr 1860 hat auf 140 qm 6,5 Zimmer, wobei eines davon als Arbeitszimmer genutzt wird. Ein Bad und zwei Gästetoiletten, eine Einbauküche sowie eine moderne Gaszentralheizung runden den Wohnkomfort des in den Jahren 1997/98 komplett renovierten Hauses ab.

Sie blicken aus dem Haus auf einen großen Pfarrgarten und auf das gegenüberliegende Gemeindehaus. Für die Unterbringung von PKW ist eine Doppelgarage vorhanden.

Einkaufsmöglichkeiten gibt es im Dorf sowie in großer Zahl in der Verbandsgemeinde Rennerod. Kinder können die Kindertagesstätte in Elsoff besuchen. Als Schulmöglichkeiten stehen die Grundschule in Elsoff, die Haupt- und Realschule in Rennerod sowie das Gymnasium in Westerbürg zur Verfügung. Ein zusätzliches Angebot besteht im Evangelischen Gymnasium Bad Marienberg (Ganztagsschule) sowie der Montessori-Schule in Westerbürg.

Ärzte aller Fachrichtungen sowie Apotheken befinden sich in Rennerod und der näheren Umgebung.

Einblicke/Auskünfte

können Sie auf den einschlägigen Internetseiten bekommen, insbesondere auf der Homepage unserer Ge-

meinde: www.ev-neunkirchen-ww.de oder vom Vorsitzenden des Kirchenvorstandes, Bernhard Nothdurft, Tel.: 06436 6548; Dekan des Dekanates Bad Marienberg, Martin Fries, Tel.: 02663 968226; Propst für Nord-Nassau, Michael Karg, Tel.: 02772 3304.

Ober-Ohmen, Dekanat Grünberg, Modus C

Die Pfarrstelle Ober-Ohmen ist sofort neu zu besetzen. Zu unserer Pfarrstelle gehören die Kirchengemeinden Ober-Ohmen (575 Ev.), Ruppertenrod (659 Ev.) und Unter-Seibertenrod (186 Ev.). Es besteht die Möglichkeit einer Stellenteilung.

Wo wir sind und wie wir leben

Die Orte liegen nahe beieinander am Fuß des Hohen Vogelsberges. Der Hoherodskopf mit seinen vielfältigen Freizeitmöglichkeiten ist schnell zu erreichen. Über die B 49 ist es aber auch nicht weit in die nächstgelegenen größeren Städte Alsfeld (23 km) und Gießen (35 km). Trotz einer großen Zahl von Pendlern sind die Gemeinden noch ländlich strukturiert. Neben einigen Vollerwerbs-Landwirten gibt es noch eine Reihe im Nebenerwerb geführter landwirtschaftlicher Betriebe. Die große Mehrzahl der Bewohner ist evangelisch, in Unter-Seibertenrod gibt es eine Chrischona-Gemeinschaft mit eigenem Versammlungsraum und eigener Gemeindearbeit.

Infrastruktur

- evangelischer Kindergarten in Ober-Ohmen
- Grundschule in Ober-Ohmen
- kooperative Gesamtschule in Nieder-Ohmen (7 km) mit Busverbindung
- weitere schulische Möglichkeiten in den umliegenden Kleinstädten Alsfeld, Grünberg und Laubach (Laubach-Kolleg, das Gymnasium der EKHN)
- Gewerbebetriebe, mehrere Einkaufsmöglichkeiten, Bank und Postagentur sind vor Ort

Was Sie vorfinden

- Überdurchschnittlich gut besuchte Gottesdienste

In Ober-Ohmen:

- Gottesdienst an jedem Sonntag
- eine Kirche mit 650 Sitzplätzen, die von einem großen parkähnlichen Gelände umgeben ist
- Ein Gemeindehaus auf dem Kirchengelände mit großem Saal, Bühne, Küche und Archivraum
- „Jugendscheune“ – eine schön ausgebaute alte Scheune mit Küche
- den eingruppigen Kindergarten „Sonnenstern“, der im Gemeindeleben oft in Erscheinung tritt

In Ruppertenrod:

- Gottesdienst 14-tägig
- Fachwerkkirche mit 250 Sitzplätzen
- Nutzungsrecht für zwei Räume mit Küche im Rathaus gegenüber der Kirche

In Unter-Seibertenrod

- Gottesdienst 14-tägig
- Fachwerkkirche mit 200 Sitzplätzen
- Nutzungsrecht für das Dorfgemeinschaftshaus

An besonderen christlichen Feiertagen werden in allen drei Gemeinden Gottesdienste gefeiert.

Alle Kirchen und übrigen Gebäude wurden in den letzten Jahren von Grund auf renoviert.

Folgende Gruppen sind in unseren Dörfern vorhanden

- Kindergottesdienste
- Besuchsdienstkreise
- „Eine-Welt“ Verkauf
- Posaunenchor
- Frauenkreis
- Seniorenkreis
- Verschiedene Kindergruppen

Wer unterstützt Sie?

- selbstständig arbeitende Teams und Ausschüsse
- drei Küsterinnen
- eine Schreibkraft (9 Wochenstunden)
- eine Reinigungskraft
- theologisch interessierte Kirchenvorstände
- ein Gemeindepädagoge (0,5 Dienstauftrag), der die Jugendarbeit der drei Gemeinden verantwortet
- Prädikanten/innen aus den eigenen Gemeinden
- zwei Organisten
- Posaunenchorleiterin
- Kinderchorleiterin
- drei Erzieherinnen
- viele weitere ehrenamtlich Tätige

Wir wünschen uns eine/n Pfarrer/in, die/der

- bestehende Gruppen unterstützt und begleitet
- die Menschen seelsorgerlich begleitet durch Gottesdienst, bei Hausbesuchen oder auch einfach auf der Straße

- eine Belebung der Kooperation mit den Nachbargemeinden durch z.B. Vertretungen oder Kanzeltausch, gemeinsame Gottesdienste, Zusammenarbeit im Konfirmandenunterricht usw.

- Unterstützung beim Aufbau eines Teams zur Gottesdienstgestaltung

Wie werden Sie wohnen?

Der neuen Pfarrerin/Dem neuen Pfarrer (gern auch einem Pfarrerehepaar) steht ein sehr schönes und großes Pfarrhaus zur Verfügung. Es weist im Parterre 4 Zimmer (davon 2 Amträume), Küche, Speisekammer und Gäste-WC, im 1. Stock 4 Zimmer, Bad mit WC und auf dem Speicher 2 Gästezimmer mit Waschgelegenheit auf. Das Haus ist unterkellert und hat eine Warmwasser-Ölheizung. Im Jugendhaus, das auf der anderen Seite des Hofes liegt, steht eine Garage zur Verfügung. Zum Haus gehört ein schöner Garten.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Nähere Auskünfte erteilen: Gertrud Horst, 1. Vorsitzende Ober-Ohmen, Tel.: 06400 1706; Kommissarischer Dekan Gabriel, Tel.: 06407 90103, Frau Pfarrerin Rühl, Tel.: 06401 227391 und Propst Eibach, Tel.: 0641 7949610.

Offenbach am Main, Lukaskirche, 0,5 Pfarrstelle, Dekanat Offenbach am Main, Modus A

Die Besetzung der 0,5 Pfarrstelle soll gemeinsam mit der ebenfalls ausgeschriebenen 0,5 Pfarrstelle der Matthäusgemeinde in Offenbach zum 01.10.2008 erfolgen.

Wo sind wir?

Im Rhein-Main-Gebiet, nahe Frankfurt, liegt Offenbach mit seinen 120.000 Einwohnern und 15 evangelischen Kirchengemeinden, von denen 14 (einschließlich unserer Gemeinde) zu einem Kirchengemeindeverband zusammengeschlossen sind. Am südlichen Stadtrand Offenbachs findet sich die Lukaskirche im Stadtteil Tempelsee, direkt angrenzend an Wälder, Wiesen und Gärten. In unmittelbarer Nachbarschaft zur Lukaskirche liegt die Matthäusgemeinde, mit der wir seit langem gut zusammenarbeiten (gemeinsame Konfirmandengruppe, Gemeindezeitung, Jugendband, Kindergottesdienst, Seniorenarbeit, wechselnde Gottesdienste in den Ferien) und nun eine pfarramtliche Verbindung anstreben.

Wer sind wir?

Die Lukaskirche mit ihren heute rund 1.000 Gemeindegliedern und einer halben Pfarrstelle war in ihren Ursprüngen eine Arbeitersiedlung der 20er Jahre. Als Kirchengemeinde wurde sie 1950 gegründet. Heute ist sie geprägt durch die vielen jungen Familien mit ihren Kindern, die in die ehemaligen Siedlerhäuser nach und nach eingezogen sind. In der kleinen, regen Gemeinde fühlen sich Seniorinnen und Senioren sowie Kinder und ihre Eltern gleichermaßen beheimatet. Ein Herzstück der Gemeinde ist die Lukas-Kita. Mit ihrer engagierten

pädagogischen Arbeit ist sie zum Anziehungspunkt im Süden Offenbachs geworden. Insgesamt ist die Lukasgemeinde auch deshalb eine an der Arbeit mit Familien orientierte Gemeinde.

Was bieten wir?

- Gruppen und Kreise
 - viele von Ehrenamtlichen geführte Gruppen (verschiedene Krabbel- und Spielgruppen für Kinder von 0-4 Jahren, die Tanz- und Musikgruppe „Tanzmäuse“ für Kinder von 3-9 Jahren, den Generationen übergreifenden Kreativ-Treff, zwei Senioren/innen-Kreise, einen Besuchsdienstkreis, einen Kirch-Kaffee-Kreis als Gastgeber der „Begegnungen unter dem Kirchendach“ nach dem Gottesdienst)
 - einen von einer Musik-Pädagogin geleiteten Eltern-Kind-Chor für Kinder ab 3 Jahre
 - eine Jugendgruppe (ehemalige Konfis), die sich einen Jugendraum selbst gestaltet hat
 - einen sehr aktiven jungen Kirchenvorstand mit derzeit 8 Mitgliedern
 - viele von Ehrenamtlichen organisierte Sonderveranstaltungen wie Flohmärkte, Kindertheater, Gemeindefeste, Begehrbarer Adventskalender
 - eine Kita mit engagiertem Team und Elternbeirat, die sich aktiv in die Gemeinde einbringen und das kirchliche Leben mitgestalten
- Gebäude
 - eine kleine Kirche mit 80 Sitzplätzen
 - eine an die Kirche angebaute neue Kita mit 2 Gruppen
 - ein Gemeindehaus mit einem großen und kleinen Saal
 - ein schönes, geräumiges, zweistöckiges Pfarrhaus mit Garten
- Haupt- und nebenamtliche Hilfe
 - eine Gemeindegemeinsamkeitssekretärin (mit 0,25 Stelle)
 - eine Küsterin (mit derzeit noch 0,5 Stelle)
 - nebenamtliche Organistin
 - Entlastung der Verwaltungsarbeit durch den Kirchengemeindeverband

Was wünschen wir uns?

Eine Pfarrerrinnen- oder eine Pfarrerpersönlichkeit, die kommunikationsfähig, Welt zugewandt, munter und zukunftsorientiert ist. Die mit uns lebt und die gerade begonnene Diskussion um die Zukunft der Evangelischen Kirche in Offenbach mitgestalten will. Wir freuen uns, wenn Sie mit seelsorglicher Kompetenz aktiv auf unsere

Gemeindeglieder zugehen, Freude an kreativen Gottesdiensten haben, die Generationen übergreifende Arbeit mit Kindern, jungen Familien und Senioren mit uns weiterführen.

Auskunft erteilen: Jörg Schmitz-Röckerath, stellvertr. KV-Vorsitzender, Tel.: 069 842878; Dekanin Eva Reiß, Tel.: 069 888406; die Pröpstin für Rhein-Main, Gabriele Scherle, Tel.: 069 287388.

Offenbach am Main, Matthäusgemeinde, 0,5 Pfarrstelle, Dekanat Offenbach am Main, Modus C

Die Besetzung der 0,5 Pfarrstelle soll gemeinsam mit der ebenfalls ausgeschriebenen 0,5 Pfarrstelle der Lukasgemeinde in Offenbach zum 01.10.2008 erfolgen.

Unsere bisherige Pfarrerin hat eine Stelle als Krankenhausseelsorgerin im Stadtkrankenhaus Offenbach angenommen. Deshalb schreiben wir unsere Pfarrstelle zur sofortigen Besetzung aus. Die Matthäusgemeinde strebt eine pfarramtliche Verbindung mit unserer Nachbargemeinde Lukas an, die ebenfalls eine halbe Stelle ausschreibt. Die beiden Gemeinden kooperieren bereits heute auf den verschiedensten Ebenen.

Unsere Gemeinde

Im Rhein-Main-Gebiet, nahe Frankfurt, liegt Offenbach mit seinen 120.000 Einwohnern und 15 evangelischen Kirchengemeinden, von denen 14 (einschließlich unserer Gemeinde) zu einem Kirchengemeindeverband zusammengeschlossen sind. Wir sind eine Großstadtgemeinde im Süden Offenbachs (Waldnähe) mit ca. 1.000 Gemeindegliedern. In unserem Einzugsgebiet wohnen viele Familien, überwiegend in Zwei- und Mehrfamilienhäusern. Unser helles und freundliches Gemeindezentrum wurde in den 60iger Jahren gebaut und steht auf einem großzügigen Gelände. Bei uns sind die Stühle wie die Menschen – nicht festgeschraubt – und die Räume des Gemeindezentrums sind somit auf vielfältige Art und Weise nutzbar.

Wir verstehen uns selbst als eine weltoffene Gemeinde, ökumenisch ausgerichtet, mit Interesse an einer den Menschen zugewandten Theologie. Wir sind eine bunte, spontane Gemeinde, die gerne feiert und Gastfreundschaft lebt.

Unsere Aufgaben

Gemeinsam wollen wir daran arbeiten, dass Menschen die Freundlichkeit Gottes erfahren, und auch befreiungstheologischen Denkanstößen in unseren Gottesdiensten Raum verschaffen.

Mit unserer Nachbargemeinde Lukas kooperieren wir auf folgenden Gebieten: Konfirmandenunterricht, Gemeindebrief, wechselnder Gottesdienst während der Ferien, Aufbau eines gemeinsamen Kindergottesdienstes. Auch mit katholischen Gemeinden verbinden uns gemeinsame Gespräche, Bibelabende und Friedensgebete.

Ein Schwerpunkt der Gemeinde ist die Kinder- und Jugendarbeit. Hier bieten wir regelmäßig Kinderprojekte an, die sehr gut angenommen werden.

Wir haben einen Gospelchor, einen Posaunenchor sowie zwei engagierte Organisten, die mit viel Begeisterung, Liedern und Rhythmen unsere Gottesdienste und andere Veranstaltungen bereichern.

Folgende Gemeinde-Aktivitäten werden ehrenamtlich verantwortet und geleitet: Gemeindebrief, Besuchskreise, Frauentreff 60+, Seniorenarbeit, Kinderprojekte, Ökumene, Musik, Finanz- und Bauwesen.

Der Kirchenvorstand, der derzeit aus sieben Mitgliedern mit einem Durchschnittsalter von Mitte 40 besteht, trägt und verantwortet dieses Konzept. Er ist ein Gremium, das in Eigenverantwortlichkeit aktiv, offen und kooperativ die Gemeindegemeinschaft selbstbewusst gestaltet. Der sorgsame Umgang mit den Ressourcen beschert uns einen ausgeglichenen Haushalt.

Unsere Erwartungen

Wir wünschen uns eine/n Pfarrer/in,

- die/der bereit ist, mit uns partnerschaftlich zu arbeiten
- die/der fähig ist, ihren/seinen eigenen Glauben überzeugend und freundlich weiterzuvermitteln
- die/der bemüht ist, mit Liebe und Offenheit auf alle Menschen dieser Gemeinde einzugehen
- die/der eine offene Einstellung zur Ökumene und Musik hat
- die/der Freude hat an einer phantasievollen und lebendigen Gottesdienstgestaltung unter Einbeziehen aller Raumgestaltungsmöglichkeiten, welche unser Gemeindehaus bietet
- die/der sich vorstellen kann, ein langfristiges Engagement in einer Stadt wie Offenbach mit den vielfältigsten sozialen Brennpunkten einzugehen.

Das bieten wir:

- Ein Gemeindezentrum mit viel Platz
- Im Gemeindebüro arbeitet eine Sekretärin mit 10 Stunden
- In Ordnung hält das Ganze unsere Küsterin in 10,25 Stunden
- Die/Der Organist/in sind nebenamtlich beschäftigt
- Eine geräumige Pfarrwohnung mit Küche, zwei Bädern und Garage, renoviert und mit Garten.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann rufen Sie an: Frau Birgit Huber, KV-Vorsitzende, Tel.: 069 832973; Dekanin Eva Reiß, Tel.: 069 888406; die Pröpstin für Rhein-Main, Gabriele Scherle, Tel.: 069 287388.

Rüdesheim am Rhein, Dekanat Bad Schwalbach, Modus B

Die Evangelische Kirchengemeinde Rüdesheim sucht zum nächstmöglichen Termin eine neue Pfarrerin/einen neuen Pfarrer. Da neben der zu besetzenden Pfarrstelle auch eine halbe Pfarrvikarsstelle frei wird, bietet sich Rüdesheim auch für Pfarrehepaare an.

Die Stadt Rüdesheim ist weltweit bekannt für Tourismus und Wein. Die herrliche Landschaft ist geprägt durch den Rhein und die sanfte Hügellandschaft des Rheingaus mit ihren Weinbergen. Rüdesheim ist das Tor zum Weltkulturerbe Mittelrhein mit den stolzen Burgen und schroffen Felsen.

Neben zahlreichen Geschäften und Märkten, Arztpraxen und einem Krankenhaus finden sich im Umkreis von 4 km alle Schultypen von den Sonderschulen im St. Vincenzstift - eine Einrichtung für Menschen mit geistigen Behinderungen - bis zu drei verschiedenen Gymnasien sowie eine Grund- und eine Realschule im Gemeindegebiet.

Die Stadt Rüdesheim zählt 9.900 Einwohner, davon sind 5.900 katholisch, 2.000 gehören zur Evangelischen Kirchengemeinde. Diese erstreckt sich auf sechs Ortsteile. Der Gottesdienst findet sonntäglich in der Kirche in Rüdesheim statt. Vier bis fünfmal im Jahr feiert die Gemeinde in Zusammenarbeit mit dem Dekanatskantor einen kirchenmusikalischen Abendgottesdienst. Jugend- und Familiengottesdienste sind sehr beliebt und gut besucht.

Die Kirchengemeinde will weiterhin in der Kinder- und Jugendarbeit einen deutlichen Schwerpunkt setzen nach dem Motto „Wer Kinder tauft, muss sich auch um Kinder kümmern!“.

Zwei Kindertagesstätten mit 45 bzw. 60 Kindern bilden das Herzstück der Gemeindegemeinschaft und werden von den beiden engagierten Leiterinnen ausgezeichnet geführt. Eltern-Kind-Gruppen (ehrenamtlich geleitet), Kindergottesdienst (aktives Team), eine Kindergruppe sowie die Konfirmandenarbeit, Jugendband und der Jugendtreff sind begleitende Angebote bis zur Konfirmation und darüber hinaus.

Der ganze Arbeitsbereich wird unterstützt durch die Jugendpfarrerin, die mit einer halben Stelle in Rüdesheim Kinder- und Jugendarbeit für die drei Rheingauer Gemeinden des Dekanats macht.

Zur Kirchengemeinde gehören auch die ca. 150 evangelischen Christen im St. Vincenzstift. Die Kooperation mit dem dortigen evangelischen Seelsorger ist dem Kirchenvorstand sehr wichtig.

In Rüdesheim gibt es eine sehr aktive ökumenische Hospizinitiative, für die eigens eine halbe Pfarrstelle eingerichtet wurde. Mit der anderen Hälfte ist die Kollegin Seelsorgerin am Krankenhaus. Die Zusammenarbeit mit ihr ist von großer Bedeutung und funktioniert hervorragend.

Ein wichtiges Handlungsfeld der Gemeinde stellt die Ökumene dar. Schul-, Jahrgangs-, Fest- und Gedenk-

gottesdienste werden ökumenisch gefeiert. Im ökumenischen Frauenkreis treffen sich monatlich Frauen beider Konfessionen zu Programmabenden.

Ebenfalls monatlich findet das Kirchencafé statt. Es ist ein beliebter Treffpunkt für Seniorinnen und Senioren.

Zum Team der Kirchengemeinde gehört ein aktiver, organisierter Kirchenvorstand mit einer ehrenamtlichen Vorsitzenden, zwei Gemeindegliedern und eine Küsterin für Kirche und Gemeindehaus. Ein guter Organist spielt seit Jahren zuverlässig die Orgel.

Der Pfarrerin/Dem Pfarrer bleibt in Rüdesheim verhältnismäßig viel Zeit für Seelsorge und einen sorgsamem Umgang mit den Kasualien. Im Blick des Kirchenvorstands sind alle Gemeindeglieder und die Menschen Rüdesheims über die Konfession hinaus. Der Kirchenvorstand lässt der Pfarrerin, dem Pfarrer Freiraum für die geistliche und seelsorgerliche Arbeit. Dazu gehört auch eine geeignete Pfarrdienstwohnung. Je nach Anforderung stellt die Gemeinde gerne ein Pfarrhaus zur Verfügung oder sucht gemeinsam mit der neuen Stelleninhaberin, dem neuen Stelleninhaber eine andere geeignete Dienstwohnung.

Für weitere Auskünfte und Informationen, auch gerne bei einem Besuch vor Ort, stehen die Vorsitzende im Kirchenvorstand Ulrike Verbeet, Tel.: 06722 494070, Dekan Klaus Schmid, Tel.: 06128 48880 und Propst Dr. Rink, Tel.: 0611 522475, zur Verfügung.

Schlierbach, Ev. ref. Kirchengemeinde, Dekanat Bergstraße, Modus A, zum zweiten Mal

Zum 1. September 2008 suchen wir, aufgrund der Ruhestandsversetzung des bisherigen Stelleninhabers, eine/n neue/n Pfarrer/in oder ein Pfarrerehepaar, die/der gerne in einer Landgemeinde im Odenwald leben und arbeiten möchten.

Wo sind wir?

Das Kirchspiel Schlierbach liegt im Odenwald im Dekanat Bergstraße, Landkreis Heppenheim und umfasst mehrere Ortschaften. Schlierbach liegt an der Landesstraße L 3099 und ist über die B 38, die durch Fürth oder die B 47, die durch Lindenfels führt, erreichbar.

Die Kirchengemeinde hat 2.453 Gemeindeglieder.

Was haben wir anzubieten?

In unserer Gemeinde mit reformierter Tradition erwartet Sie ein engagierter Kirchenvorstand, der die gemeindliche Arbeit aktiv mitträgt und unterstützt.

Daneben gibt es einen Kirchenchor und einen Posaunenchor unter professionellen Leitungen, ebenso eine Frauenhilfsgruppe. Der Kindergottesdienst wird von zwei ehrenamtlichen Gemeindegliedern geleitet. Zu den 5 Kommunen und den Vereinen der Filialorte unterhalten wir ein gutes und kooperatives Verhältnis.

In der Trägerschaft der Kirchengemeinde befindet sich ein 2-gruppiger Halbtagskindergarten. Neben der religiösen Früherziehung ist die Waldpädagogik ein Arbeitsschwerpunkt. Es wird nach dem situationsbezogenen Ansatz gearbeitet. 2 - 3 mal im Jahr wird die Gestaltung eines Gottesdienstes mitverantwortet.

Der Kindertagenausschuss bildet die Verbindung zur Kindergartenleitung seitens des Kirchenvorstandes.

Welche Räume stehen zur Verfügung?

In Schlierbach steht die innen neu renovierte Kirche. Die Kirche selbst reicht in die „Lorscher Zeit“ und ist im Lorscher Codex erwähnt. Ihre heutige bauliche Form erhielt sie in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. In ihr haben bis 400 Gottesdienstbesucher Platz.

Neben der Kirche befindet sich das Gemeindehaus mit Gemeindegarten, Gemeindegarten, Gemeindegarten und Küche. Der Gemeindegarten ist der Übungsort für den Posaunen- und Kirchenchor. Dort werden die Konfirmanden/innen unterrichtet.

Das geräumige Pfarrhaus mit großem Garten liegt in zentraler Lage.

Welches sind unsere Erwartungen?

Als aufgeschlossene Landgemeinde wünschen wir uns eine/n Pfarrer/in oder ein Pfarrerehepaar, der/die auf Menschen zugeht und gemeinsam mit dem Kirchenvorstand das bisher Erreichte fortsetzt; das Festhalten an der reformierten Tradition und dem Namen ist uns auch sehr wichtig sowie das Fortführen der Organisation des Konfirmandenunterrichts.

Der Konfirmandenunterricht ist seit 26 Jahren als Blockunterricht 1 mal monatlich, im Regelfall am 1. Samstag im Monat festgelegt.

Gute Kontaktpflege zu den Chorleitungen, evtl. eigene Aktivität und eine Mitarbeit im reformierten Konvent der EKHN sind wünschenswert.

Für eigene Ideen zur Gemeindearbeit des/der neuen Amtsinhabers/in ist der Kirchenvorstand offen.

Die Dienstkleidung des Pfarrers/der Pfarrerin ist der traditionelle Talar.

Was ist noch mitteilenswert?

Die Verwaltungsarbeit obliegt einer hauptamtlichen Pfarramtssekretärin (zzt. 20 Wochenstunden). Im Übrigen ist die Gemeinde der Regionalverwaltung Starkenburg West (Gernsheim) angeschlossen, ebenso der Diakoniestation Fürth.

Zur Kirchengemeinde Schlierbach gehören insgesamt 7 Friedhöfe. An jedem 2. Sonntag im Monat findet im Ortsteil Schannenbach ein Gottesdienst statt. Der Gottesdienst im Ortsteil Mittershausen ist an jedem 3. Sonntag im Monat und wird im Wechsel mit der lutherischen Kirchengemeinde verantwortet.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wenn ja, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

Weitere Auskünfte erteilen: Pfarrer Roland Pappe, Tel.: 06255 3217; stellvertretende Kirchenvorsteherin, Frau Bauer, Tel.: 06253 21914; Dekanin Ulrike Scherf, Tel.: 06252 67330 sowie Pröpstin Karin Held, Tel.: 06151 41151.

Seckmauern, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Odenwald, Modus B

Die Evangelische Kirchengemeinde Seckmauern sucht zum 1. Dezember 2008 eine Pfarrerin/einen Pfarrer oder ein Pfarrer-Ehepaar, da der derzeitige Stelleninhaber zum 30. November 2008 in den Ruhestand geht.

Wo finden Sie uns?

Die Gemeinde Lützelbach liegt landschaftlich reizvoll im hessischen Odenwald, dicht am Limes, an der Grenze zur bayerischen Weinregion Franken und verfügt über eine gute Infrastruktur. Eine zweispurige Zubringerstraße führt in wenigen Minuten zur A3 und das öffentliche Verkehrsnetz (RMV) bietet Anbindungen an die Bahnhöfe des benachbarten Wörth am Main und Höchst i. Odw.

Was erwartet Sie?

Seckmauern verfügt u.a. über einen kommunalen und einen katholischen Kindergarten, eine Grundschule und einen Arzt, Bäckerei, Metzgerei und Bankfiliale sind ebenso vor Ort wie ein Frisörsalon und Dorfgaststätten. Im näheren Umkreis findet sich ein breit gefächertes Angebot von Fachgeschäften und Großmärkten sowie fünf weiterführende Schulen bzw. Gymnasien und mehrere Krankenhäuser. Die Gemeinde zeichnet sich durch ein reges Vereinsleben aus.

Die Ortsteile Seckmauern, Haingrund und Breitenbrunn – kommunal alle zur Großgemeinde Lützelbach gehörend – bilden zusammen die Kirchengemeinde Seckmauern. Von den insgesamt ca. 3.600 Einwohnern dieser Ortsteile sind ca. 1.600 evangelische Christen. Gemeinsame Veranstaltungen mit der katholischen Kirchengemeinde sind eher selten. Die Beziehungen sind noch ausbaufähig.

Unser Gemeindeleben

In unserer Gustav-Adolf-Kirche in Seckmauern mit rund 400 Sitzplätzen findet jeden Sonntag Gottesdienst statt, in der kleinen Johannes-Kirche in Breitenbrunn alle zwei Wochen und etwa einmal im Monat steht uns die katholische Kirche in Haingrund für unsere Gottesdienste zur Verfügung.

Außerdem laden wir ein

- zur Kinderkirche für die Allerkleinsten
- zum Kindergottesdienst
- zum Jungschartreffen
- zum Donnerstagskreis für Jugendliche
- zum Frauenkreis

- zum Bibelgespräch
- zum Lobpreis-Gottesdienst
- zu besonderen Gottesdiensten, wie Kreuzweg-Gottesdienst, Weltgebetstag

Unsere Gemeindegemeinschaft wird weitgehend von ehrenamtlichen Mitarbeitern/innen getragen. Die Konfirmandenarbeit genießt in unserer Gemeinde einen hohen Stellenwert. Für die Jungchararbeit ist stundenweise eine Gemeindepädagogin eingestellt. Ein Kirchenchor begleitet verschiedene, besondere Gottesdienste im Kirchenjahr. Jedes Jahr im Sommer veranstalten wir unser beliebtes Gemeindefest, das von der ganzen Gemeinde gut und gerne besucht wird. Unser Gemeindebrief „der Heimatbote“ erscheint monatlich.

Wir wünschen uns:

eine Pfarrerin/einen Pfarrer, die/der

- Freude hat, in ländlicher Umgebung zu wirken und zu leben
- offen und herzlich auf die Menschen zugeht und sie seelsorglich begleitet
- unsere Tradition bewahrt und dennoch neue Impulse und Orientierung gibt
- offen ist für unterschiedliche Gottesdienstzeiten und -formen
- die ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen unterstützt und begleitet
- die Kinder- und auch ganz besonders die Jugendarbeit ausbaut

Die Pfarrerin/Der Pfarrer soll künftig einige Dienstaufgaben der benachbarten Kirchengemeinde Lützelbach/Rimhorn (z.B. Schulunterricht) übernehmen. Näheres soll nach Besetzung durch eine gemeinsam zu erstellende Pfarrdienstordnung geregelt werden.

Das bieten wir:

Ein großes Pfarrhaus (220 qm Wohnfläche und Arbeitsräume) mit Garage und großer Terrasse im Ortskern von Seckmauern, gleich neben dem Gemeindehaus und nur wenige Schritte von der Kirche entfernt; sehr schön gelegen in einem großzügigen idyllischen Garten.

Für die Gemeindegemeinschaft

- stehen unser Gemeindehaus in Seckmauern mit Küche, Bücherei, Seminar- und Jugendräumen
- der Gemeindegemeinschaftsaal in Haingrund
- und das Dorfgemeinschaftshaus in Breitenbrunn

zur Verfügung.

Alle baulichen Anlagen befinden sich in einem sehr guten Zustand.

Nebenberuflich unterstützen zwei Küster, zwei Organisten, zwei Reinigungskräfte und eine Sekretärin stundenweise die Arbeit in der Kirchengemeinde. Eine orts-

ansässige Prädikantin, engagierte Kirchenvorsteher/innen und eine Vielzahl weiterer Mitarbeiter/innen stehen der Pfarrerin/dem Pfarrer hilfreich zur Seite.

Wir möchten unsere/n künftige/n Pfarrerin/Pfarrer ermutigen, ihre/seine eigenen Ideen, Begabungen und Fähigkeiten zum Wohle der Gemeinde mit einzubringen.

Der Kirchenvorstand freut sich auf eine partnerschaftliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit und wird seinerseits die Pfarrerin/den Pfarrer nach Kräften unterstützen.

Wir wünschen uns, dass Sie sich in unserer Gemeinde wohl fühlen und freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Weitere Auskünfte erteilen: Anette Beck, stellvertretende Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Tel.: 09372 200695 oder 4136; Dekan Stephan Arras, Tel.: 06063 579449 oder 06061 6967713; Pröpstin Karin Held, Tel.: 06151 41151.

Seeheim, 1,0 Pfarrstelle I, Dekanat Bergstraße, Modus C, zum zweiten Mal

Die Evang.-lutherische Kirchengemeinde Seeheim sucht ab 01.09.2008 zur Wiederbesetzung der durch Ruhestandsversetzung freigewordenen Stelle

eine Pfarrerin / einen Pfarrer.

Wo leben wir?

Unsere Gemeinde liegt an der nördlichen Bergstraße, hat Straßenbahnverbindung zur Wissenschaftsstadt Darmstadt, alle Schulformen (Schuldorf Bergstraße) am Ort und verfügt über ein Altenheim und ein nahe gelegenes Krankenhaus (Jugendheim). Seeheim hat ca. 10.000 Einwohner mit überdurchschnittlich hohem Bildungsstand und Einkommen. Die anderen Ortsteile von Seeheim-Jugendheim sind mit eigenen Pfarrstellen versorgt.

Wer sind wir?

Auf Sie wartet eine lutherisch geprägte Gemeinde mit ca. 4.000 Gemeindegliedern (zwei Pfarrstellen). Die Pfarrstellen sind in einen übersichtlichen Ost- bzw. Westbezirk aufgegliedert. Die Kirchengemeinde Seeheim besitzt ein modernes Gemeindehaus (Baujahr 1990), betreibt einen eigenen Kindergarten (9 Mitarbeiterinnen / 4 Gruppen), ist teilverantwortlich für eine Diakoniestation und verfügt über zwei Pfarrhäuser. Kirche und Orgel wurden nachhaltig renoviert.

Gottesdienste finden regelmäßig an Sonn- und Feiertagen im Wechsel mit dem Kollegen in der Kirche statt, Kindergottesdienste zeitgleich durch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen im benachbarten Alten Pfarrhaus; am ersten Sonntag im Monat werden beide Gottesdienste – in getrennten Räumen – im Gemeindehaus (Westbezirk) gefeiert. 14-tägig steht ein Gottesdienst im Altenheim an. Von Zeit zu Zeit werden Familien- bzw. Krabbelgottesdienste veranstaltet.

Die 16 Mitglieder im Kirchenvorstand und das Pfarrbüro (zwei Mitarbeiterinnen mit insgesamt 29 Wochenstunden)

den) sind erfahren, aufgeschlossen, entscheidungsfreudig und gut organisiert. Vorsitzender im Kirchenvorstand ist ein Laie. Der Kirchenvorstand führt jährlich ein Wochenendseminar im Taunus durch.

Als Veröffentlichungsorgan erscheint 10 x im Jahr (darunter zwei Doppelnummern) der „Kirchenbote“ mit einer Auflage von 3.600 Exemplaren.

Zusammen mit der katholischen Kirche vor Ort finden jährlich ein Ökumenisches Seminar und die Friedensdekade statt. Außerdem unterhält die Kirchengemeinde eine Partnerschaft mit einer Gemeinde in Tansania (Itumba) mit wechselseitigen Besuchen.

Was bieten wir an?

Ein Schwerpunkt der eigenen Arbeit ist die Kirchenmusik (Kirchenchor, Gospelchor, Kinderchor, Flötenkreis, Kirchenband). Die Kirchenmusik wird geleitet und verantwortet von der Dekanatskirchenmusikerin (B-Stelle). Hierdurch kommt es zu zahlreichen gemeindeübergreifenden Veranstaltungen mit guter Resonanz.

Die vielfältige Gruppenarbeit in der Gemeinde wird im wesentlichen durch ehrenamtliche Mitarbeiter/innen bestimmt.

An Gemeindegruppen – über Kirchenmusik hinaus - bestehen:

- Seniorenarbeit (Begegnungsstätte, Frauenhilfe, Seniorenrat)
- Kindergottesdienstteam
- Eltern-Kind-Gruppe
- Besuchskreis
- Meditatives Tanzen
- CVJM
- Eine-Welt-Laden
- AK Frieden.

Was erwarten wir?

- theologische und kommunikative Kompetenz
- Aufgeschlossenheit für reiches kirchenmusikalisches Leben
- Aktivierung der Jugendarbeit
- neue Ideen, Teamfähigkeit
- Organisationstalent, Delegationsfähigkeit.

Wo wohnen Sie?

Das bisherige der Pfarrstelle I zugeordnete Pfarrhaus muss grundlegend renoviert werden. Als Alternative sind der Ausbau einer Pfarrwohnung im „Alten Pfarrhaus“ im alten Ortskern Seeheims und der Verkauf des bisherigen Pfarrhauses angedacht. Ziel ist es, die derzeit vorhandenen drei Häuser auf je eines für die beiden Pfarrstellen (einschließlich Gemeindebüro) zu reduzieren.

Es können weder die Renovierungs- noch die Ausbauarbeiten bis zum Dienstantritt abgeschlossen werden. Wir mieten daher bis zur Fertigstellung der jeweiligen Arbeiten für Sie ein angemessenes Haus an.

Die Grundlagen für die Entscheidung, welche Alternative verwirklicht wird, werden zurzeit erarbeitet. Als neue Pfarrerin oder neuer Pfarrer können Sie gerne Ihre Vorstellungen und Wünsche einbringen.

Wo erfahren Sie mehr?

Haben Sie Interesse? Unsere Homepage: www.ev-kirche-seeheim.de. Wir freuen uns sehr auf Ihre Bewerbung.

Weitere Fragen? Antwort geben: Pröpstin Karin Held, Tel.: 06151 41151; Dekanin Ulrike Scherf, Tel.: 06252 673310; Pfarrer Joachim Schließer, Tel.: 06257 81954, dienstl.: 06257 81388; Herr Volker Hartmann, Vors. KV, Tel.: 06257 82307.

Siegbach, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Herborn, Modus B

Die evangelische Kirchengemeinde Siegbach sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt zur Wiederbesetzung der freigewordenen Pfarrstelle eine Pfarrerin/einen Pfarrer.

Wo leben wir?

Unsere Kirchengemeinde liegt im Naturpark „Lahn-Dill-Bergland“ zwischen den Städten Herborn (15 km), Gießen und Marburg (je ca. 30 km).

Am Ort befinden sich ein Kindergarten und eine Grundschule, in der auch der Religionsunterricht gehalten wird. Eine Gesamtschule befindet sich in der Nachbargemeinde, Gymnasien in Herborn und Dillenburg. Das Naturerlebnisbad in Eisemroth ist weit über die Ortsgrenzen hinaus bekannt.

Wer sind wir?

Zur Kirchengemeinde gehören alle fünf Orte der Kommune Siegbach: Eisemroth (994 Gemeindeglieder), Oberndorf (340 Gemeindeglieder), Übernthal (393 Gemeindeglieder), Tringenstein (302 Gemeindeglieder) und Wallenfels (37 Gemeindeglieder).

Die Gemeinde verfügt über eine Pfarrstelle (1,0) und eine Pfarrvikarstelle (0,5). Die Pfarrvikarstelle wurde im Mai 2008 neu besetzt.

Die Anfang der 90er Jahre renovierte und sehr schöne Hauptkirche in Eisemroth ist im Stil einer Querkirche gebaut und hat 500 Sitzplätze; hier wird jeden Sonntag Gottesdienst gefeiert. In Oberndorf (Kapelle, 80 Sitzplätze), Tringenstein (Kirchsaal, 70 Sitzplätze) und Übernthal (Kirchsaal, 70 Sitzplätze) finden an jedem zweiten Sonntag Gottesdienste statt. In Wallenfels (Dorfgemeinschaftshaus) feiert die Gemeinde an den hohen Feiertagen Gottesdienst.

Das neu gestaltete Gemeindehaus in Eisemroth bietet ausreichend Platz für vielfältige Aktivitäten. Hier befin-

den sich drei Gemeindesäle und ein Weltladen; zu den im Obergeschoss liegenden Jugendräumen gehört unter anderem ein Internetcafé.

Was ist uns wichtig?

Im Mittelpunkt unseres Gemeindelebens steht der sehr gut besuchte Sonntagsgottesdienst. Wir sind eine traditionsbewusste und zugleich dynamische Kirchengemeinde, die gerne projektbezogen arbeitet und offen für neue Ideen ist.

Zu den vielfältigen Aktivitäten zählen unter anderem: Krabbelgottesdienste und Kinderaktionstage, Jungschar und Jugendtreff, Frauen- und Männerfrühstück, Kirchen- und Posaunenchor, Taizé- und Waldgottesdienste, Frauenkreise und Frauenhilfe, Gemeindefahrten und Freizeiten, „Pilgern auf evangelisch“ und Hüttenweihnacht, Konzerte und Ausstellungen, Besuchsdienst und Diakonienprojekte, Bibelwochen und ökumenische Veranstaltungen mit der katholischen Nachbargemeinde und den freien Gemeinden.

Im Jahr 2007 hat der Kirchenvorstand beschlossen, Kinder zum Abendmahl einzuladen.

Ein sehr gutes Verhältnis besteht zu den ortsansässigen Vereinen, die sich vielfach ins Gemeindeleben einbringen.

Fünfmal jährlich erscheint der Gemeindebrief, der von einem Redaktionsteam gestaltet und im Jahr 2005 mit dem Gemeindebriefpreis der EKHN ausgezeichnet wurde (www.kirchengemeinde-siegbach.de).

Wo wohnen Sie?

Das im Jahr 2001 renovierte Pfarrhaus liegt neben dem Gemeindehaus und verfügt über 7 Zimmer, eine Einbauküche, eine Garage und einen Garten. Die Privatwohnfläche beträgt 165 qm. Das Pfarrbüro befindet sich im Untergeschoss und verfügt über einen separaten Eingang.

Neben dem Pfarrhaus entsteht zurzeit ein neuer Gemeindegarten; hier ist ein Privatbereich für den neuen Stelleninhaber/die neue Stelleninhaberin vorgesehen.

Wer unterstützt Sie?

Sie erhalten Unterstützung von einem engagierten Kirchenvorstand, einer Pfarrkollegin, einer Gemeindegemeindeführerin (8 Wochenstunden), einem Küster- und Hausmeisterteam, einer Kirchenchorleiterin, einem Posaunenchorleiter und vier neben- bzw. ehrenamtlichen Organisten und Organistinnen.

Etwa achtzig ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen tragen die vielfältigen Projekte mit und leiten die Gruppen und Kreise überwiegend selbstständig.

An der Gestaltung der Gottesdienste beteiligen sich mehrere Prädikanten und Prädikantinnen und weitere Gastprediger.

Was wünschen wir uns von Ihnen?

Wir freuen uns auf eine Pfarrerin, einen Pfarrer oder ein Pfarrerehepaar. Sie sollten:

- das Evangelium klar, zeitgemäß und menschlich zugewandt verkündigen
- für die Menschen unserer Gemeinde da sein, auf sie zugehen und sie seelsorgerlich begleiten
- offen sein für neue Wege in der Gemeindegemeinschaft, ohne das Bewährte aus dem Auge zu verlieren
- die vielen ehrenamtlichen Mitarbeitenden unterstützen, begleiten und fördern
- Freude haben an der Zusammenarbeit mit den Ortsvereinen und der katholischen Nachbargemeinde

Darüber hinaus freuen wir uns auf die Ideen und Impulse, die Sie in unsere Gemeinde mitbringen werden.

Wo erfahren Sie mehr?

Auskunft erteilen: Propst Michael Karg, Tel.: 02772 3304; Dekanin Annegret Puttkammer, Tel.: 02772 574960 und Pfarrerin Ingelore Hofmann, Tel.: 02778 699043.

Evangelische Kirchengemeinde Traisa, Dekanat Darmstadt-Land, Projektstelle mit halbem Dienstauftrag: „Begleitung und Coaching ehrenamtlich Mitarbeitender Menschen“, befristet für 4 Jahre im Rahmen der Projektarbeit „Kirche 2025“

Wo wir sind

Traisa ist ein Ortsteil der Gemeinde Mühlthal, liegt direkt südöstlich von Darmstadt, landschaftlich herrlich, schon im Odenwald. Zum Gebiet der Evangelischen Kirchengemeinde Traisa gehört auch der nördlich der B 449 gelegene Teil des Mühlthaler Ortsteils Trautheim.

In 20 Minuten gelangt man mit öffentlichen Verkehrsmitteln in die Darmstädter Innenstadt, mit dem Zug zum Frankfurter Hauptbahnhof dauert es nur 30 Minuten. Etliche Schul- und Hochschulmöglichkeiten sind somit leicht zugänglich.

Wer wir sind

Die evangelische Kirchengemeinde Traisa ist eine lebendige und wachsende Gemeinde, zu der ca. 1.700 Gemeindeglieder gehören. Zur Kirchengemeinde gehört eine Kindertagesstätte mit 100 Plätzen, viele Kinder kommen aus einem großen Neubaugebiet, in das in den vergangenen Jahren etliche Familien gezogen sind. Durch eine Seniorenwohnanlage in direkter Nachbarschaft der Kirche besuchen auch vermehrt ältere Menschen den Gottesdienst.

In acht Gemeindebereichen arbeiten zahlreiche ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit:

- Kinder
- Jugend
- Kleingruppen, Senioren und Diakonie
- Musik

- Gottesdienst
- Mitarbeiter/innen
- Organisation und Verwaltung
- Öffentlichkeitsarbeit

Folgende Hauptamtliche arbeiten in der Gemeinde mit: Der Gemeindepfarrer, ein Jugendmitarbeiter des EJW-Darmstadt, eine Gemeindegemeinschaftssekretärin, ein Küsterehepaar und das Team der Kindertagesstätte, nebenamtliche Organistinnen und Organisten, eine Chorleiterin und eine Posaunenchorleiterin.

Im Leben unserer Gemeinde orientieren wir uns an folgendem Leitbild:

- Gottes Liebe feiern
- Mit Generationen zusammenleben
- Menschen Heimat geben
- Gottes Gaben leben

Geprägt von einer christuszentrierten Spiritualität möchten wir eine experimentierfreudige und auf die Menschen zugehende Gemeinde sein und darin noch stärker werden.

Als Schlüsselement für das Leben und Wachsen in der Gemeinde ist in den vergangenen Jahren die aktive Begleitung ehrenamtlich Mitarbeitender in den Vordergrund gerückt. Diese prägen das Bild der Gemeinde: Vom Gemeindebrief „mittendrin“, über die Chöre, Kindergottesdienst, EJW-Arbeit, Gastfreundschafts- und Deko-Team, Konfi-4- und Konfi-9-Teams, Jugend-Band, Kleingruppen, bis zur „Stiftung Traisa lebt!“ und viele andere mehr.

Seit zwei Jahren pflegen wir das „Mitarbeiterjahr“ in unserer Gemeinde mit verschiedenen Aktivitäten.

Wir haben erkannt, dass wir in die Entdeckung, Berufung, Begleitung und Schulung ehrenamtlich Mitarbeitender noch mehr Energie legen können.

Unsere Bitte an die Landeskirche, uns in dieser Aufgabe zu unterstützen, ist mit dieser Projektstelle beantwortet worden, was nun völlig neue Möglichkeiten bietet.

Was wir uns wünschen

Wir möchten, dass unsere Gemeinde wie eine Oase ist, in der Menschen gern leben, auftanken, Lasten loslassen, Jesus Christus kennen lernen, Kraft gewinnen können, Gemeinschaft pflegen. Diese Menschen sollen erkennen können, mit welchen Gaben sie ausgestattet sind, sollen unterstützt und begleitet werden, wenn sie ihre Fähigkeiten für das „Kultivieren des Landes“ einbringen.

Auf dem Hintergrund dieses Bildes zeichnen sich folgende Aufgaben für die neue Stelle ab:

1. Fort- und Ausbildung der ehrenamtlich Mitarbeitenden (Coaching).

2. Persönliche und seelsorgliche Gespräche mit ehrenamtlich Mitarbeitenden.
3. Angebote von Seminaren, Stillen Tagen und Exerzitien für ehrenamtlich Mitarbeitende.
4. Weiterentwickeln des „Mitarbeiterjahres“ als Modell kontinuierlicher Begleitung und Förderung ehrenamtlicher Mitarbeit.
5. Mitwirkung im Gottesdienst der Gemeinde – mit einem Predigtauftrag in der Regel einmal monatlich.

Diese Stelle bietet auch das Potenzial, neue Arbeitsfelder mit bewährten und neuen ehrenamtlichen Mitarbeitenden zu erschließen. Wir möchten, dass je nach persönlichen Gaben und Neigung neues Leben entsteht, dass der Projektpfarrer/die Projektpfarrerin zusammen mit Ehrenamtlichen auch neue Arbeitsfelder erschließt.

Wir wollen diese Entwicklung vom Kirchenvorstand aus gern begleiten und fördern.

Wer Sie sein sollten

- Sie sollten ein Mensch sein, der gern mit Menschen zusammen lebt und arbeitet. Neben fundierten Kenntnissen in biblischer Theologie und Gemeindeaufbau sind Erfahrungen im Umgang mit Team- und Leitungsstrukturen erforderlich.
- Seelsorglich-pastoralpsychologische Kenntnisse und Erfahrungen sind nötig. Es geht darum, ehrenamtlich Mitarbeitende in Stärken und Schwächen zu begleiten.
- Sie sollten ein Mensch sein, der gesprächs- und kompromissbereit auch in ein neu entstehendes Team von Hauptamtlichen hineingeht. Regelmäßige Dienstbesprechungen und offener persönlicher und geistlicher Austausch, gemeinsame Zielsetzungen und ehrlicher Umgang mit gegensätzlichen Auffassungen sind hier die Basis guter Zusammenarbeit.

Was Sie noch wissen müssen

- Diese halbe Pfarrstelle ist ein Projektauftrag. Daher gibt es kein Pfarrhaus und keine Residenzpflicht, aber die Zusammenarbeit mit ehrenamtlich Mitarbeitenden macht es erforderlich, kurzfristig zu Terminen nach Traisa zu kommen.
- Die Ressourcen des Gemeindebüros und des Gemeindezentrums stehen zu Ihrer Verfügung.

Wie Sie mehr erfahren können

Mehr über uns erfahren Sie unter: www.traisa-lebt.de.

Am besten rufen Sie uns an: Pfarrer Andreas Klein, Tel.: 06151 913456, Mail: andreas.klein@traisa-lebt.de. Oder Dekan Arno Allmann, Tel.: 06154 624230, Mail: arno.allmann.dek.darmstadt-land@ekhn-net.de; Pröpstin Karin Held, Tel.: 06151 41151, Mail: propstei.starkenbourg@t-online.de.

Weinbach, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Weilburg, Modus A

Die Ev. Kirchengemeinde Weinbach sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Pfarrerin/einen Pfarrer oder auch ein Pfarrehepaar.

Lage und Struktur:

Weinbach liegt im Landkreis Limburg-Weilburg. Der Ort Weinbach ist auch Sitz der Gemeindeverwaltung der Großgemeinde. In Weinbach gibt es Ärzte, eine Apotheke, einige Geschäfte sowie eine Grundschule. Weiterführende Schulen sind in erreichbarer Nähe (Weilburg und Weilmünster ca. 7 Kilometer mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar).

Die Evangelische Kirchengemeinde besteht aus etwa 1.300 Gemeindegliedern, die sich auf Weinbach (1.050) und Freienfels (250) verteilen. Zur Kirchengemeinde gehören das Pfarrhaus, die Kirche, zwei evangelische Kindertagesstätten, das Gemeindehaus und in Freienfels ein Gottesdienstraum.

Das Pfarrhaus:

Das Pfarrhaus liegt in unmittelbarer Nähe zur Kirche und zum Gemeindehaus. Es ist komplett renoviert, hat ein Erd- und Obergeschoss mit insgesamt sieben Zimmern, Küche und Bad sowie ein separates Gemeindebüro. Keller, Garage und Garten sind ebenfalls vorhanden.

Leben in unserer Gemeinde:

Schwerpunkte des Gemeindelebens bilden zurzeit neben dem sonntäglichen Gottesdienst vielfältige andere Gottesdienste:

- vier Samstagabend Gottesdienste, Familiengottesdienste, zum Teil von den Kita's gestaltet,
- Burggottesdienst in der Burgruine Freienfels, gemeinsame Gottesdienste in der Region, Ökumenische Gottesdienste zum Schulanfang.

An Kreisen gibt es einen ehrenamtlichen Besuchsdienstkreis und einen Frauenkreis, die sich regelmäßig treffen.

Wir bieten:

An beiden Gottesdienstorten wirken jeweils eine Küsterin und eine Organistin mit. Ehrenamtliche Mitarbeiter/innen sind im Besuchsdienst tätig. Unser Kindertagesstätten-Team, bestehend aus derzeit 14 Mitarbeiter/innen, betreut zwei dreigruppige Kita's und arbeitet sehr selbstständig. Sie finden in unserem aktiven Kirchenvorstand tatkräftige Unterstützung.

Außerdem werden Sie unterstützt durch einen 60-Prozent-Anteil der noch zu besetzenden 0,5 Stelle im Gemeindepädagogischen Dienst.

Der neue Pfarrer/Die neue Pfarrerin und der neue Gemeindepädagoge/die neue Gemeindepädagogin sind eingeladen, ihre Ideen und Fähigkeiten in ein noch zu erstellendes Gemeindekonzept einzubringen.

Wir wünschen uns:

Die Evangelische Kirchengemeinde wünscht sich eine/n volkshirchliche/n und bodenständige/n Pfarrerin/Pfarrer, gerne mit Familie, die/der sich an der Verkündigung der Bibel und an den gesellschaftlichen und kirchlichen Gegebenheiten orientiert und sich verantwortlich für die Fortführung der gewachsenen und im Aufbau befindlichen Gemeindegemeinschaften fühlt. Er/Sie sollte zu konzeptionellem Denken fähig sein, gerne im Team arbeiten, Menschen motivieren und eigene Impulse setzen können. Eine religionspädagogische Mitwirkung in den Kindertagesstätten ist erwünscht.

Auskünfte erteilt der Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Herr Manfred Eichler, Tel.: 0177 3074707; Dekan Ulrich Reichard, Tel.: 06471 492330 und Propst Michael Karg, Herborn, Tel.: 02772 3304.

Studienleiter/in beim Religionspädagogischen Amt der EKHN in Nassau. Besetzung durch die Kirchenleitung. Zum zweiten Mal.

Die o.a. Stelle ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu besetzen.

Bewerben können sich Pfarrerinnen und Pfarrer der EKHN sowie Lehrerinnen und Lehrer mit dem Fach Evangelische Religion mit mehrjähriger Unterrichtserfahrung, fundierten religionspädagogischen Kenntnissen und Erfahrungen in der Fort- und Weiterbildung.

Aufgabenbeschreibung

- Religionspädagogische und fachaufsichtliche Betreuung der im Religionsunterricht tätigen Lehrer/innen und Pfarrer/innen in der Region
- Fachberatung der Konfirmandenarbeit
- Kooperation mit Schulleiter/innen und Dekanen/innen
Zusammenarbeit mit den kirchlichen Schulen
- Zusammenarbeit mit der staatlichen Schulaufsicht
- Entwicklung und Umsetzung von Angeboten zur Fort- und Weiterbildung
- Kooperation mit dem katholischen Amt für Religionspädagogik
- Leitung des Religionspädagogischen Amtes (einschließlich der Bibliothek und der Mediathek) mit drei Mitarbeiterinnen und einem Ausbildungsplatz.

Aufgabenzuschnitt und Zuständigkeiten der Stelle können sich im Zuge der Weiterentwicklung gesamtkirchlicher Organisationsstrukturen ändern.

Von dem/der Bewerber/in werden zusätzlich folgende Qualifikationen erwartet:

- Psychosoziale Kompetenz (Beratungskompetenz, Konflikt- und Integrationsfähigkeit)

- Organisatorische Fähigkeiten einschließlich Verwaltung
- Leitungskompetenz (Planungs- und Handlungskompetenz, Überzeugungsfähigkeit, Personalführung, wirtschaftliches Denken)
- Pädagogische Kompetenz (Kreativität, Innovationsbereitschaft, Motivationskraft, konzeptionelles und perspektivisch orientiertes Denken)
- Wahrnehmungsfähigkeit für seelsorgerlich zu begleitende Situationen

Die Beauftragung erfolgt zunächst für 6 Jahre. Die Besoldung erfolgt nach der Besoldungsgruppe A 15 BBO.

Bewerbungen sind zu richten bis 15.09.2008 an die Kirchenverwaltung der EKHN, Referat Personalservice Kirchengemeinden und Dekanate, Postfach, 64276 Darmstadt. Weitere Auskünfte erteilt Oberkirchenrat Dr. Jens Feld, Tel.: 06151 405-236.

Bewerbungen von Frauen sind besonders erwünscht. Schwerbehinderte Bewerberinnen/Bewerber werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

0,5 Fach-/Profilstelle im Handlungsfeld Bildung im Evangelischen Dekanat Weilburg

Das Evangelische Dekanat Weilburg möchte zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Fach-/Profilsstelle im Handlungsfeld Bildung (50 %) mit einem Pfarrer/einer Pfarrerin oder einem Gemeindepädagogen/einer Gemeindepädagogin besetzen. Sie ist auf fünf Jahre befristet; eine wiederholte Beauftragung (Fachstelle) bzw. Ernennung (Profilstelle) ist möglich.

Dienstsitz ist in Weilburg. Das Dekanat umfasst ein Gebiet mit 23 Kirchengemeinden und rund 23.000 Gemeindegliedern im ländlichen Raum.

Die Stelle wird neu eingerichtet und bietet Ihnen die Möglichkeit, ein hohes Maß an eigenen Vorstellungen und Ideen einzubringen. Das neu eingerichtete Handlungsfeld ist ein Schwerpunkt der Dekanatskonzeption. In ihm soll ein klares Evangelisches Profil deutlich werden, sollen Menschen mit christlichem Glauben in Kontakt treten und sich mit seinen Inhalten auseinandersetzen können.

Zu Ihren Aufgaben gehören:

- die Entwicklung und Förderung Evangelischer Bildungsarbeit in der Region
- Unterstützung und Förderung ehrenamtlicher Tätigkeiten und Qualifizierung von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern durch die Entwicklung eigener Schulungsprogramme bzw. Veranstaltungen
- Zusammenarbeit mit der Ehrenamtsakademie der EKHN als Kontaktperson für den regionalen Stützpunkt der Ehrenamtsakademie in den Dekanaten Runkel und Weilburg

- Die Förderung des geistlichen Lebens durch die Entwicklung von sinnstiftenden und spirituellen Angeboten in Kooperation mit Kirchengemeinden, Kommunen und Vereinen, wie z.B. Einkehrtage, Kontemplations-, Bibel- und Glaubenskurse
- angemessene Vermittlung von sozialemischen Grundsatzfragen in der Region sowie aktuelle Themen aus Theologie, Wissenschaft und Forschung, Gesellschaft und Politik, Erziehung und Psychologie.

Wir erwarten von Ihnen:

- die Fähigkeit zur selbstständigen Arbeit im Rahmen der Aufgabenstellung
- soziale und kommunikative Kompetenz
- Teamfähigkeit
- Konzeptionelles Denken und strukturelles Handeln
- Engagement und Kreativität bei der Entwicklung und Förderung eines eigenen Profils Evangelischer Bildungsarbeit in der Region
- Bereitschaft zur Gestaltung von besonderen Gottesdiensten

Wir bieten:

- eine freundliche Arbeitsatmosphäre
- Angebote qualifizierter Fort- und Weiterbildungen über das Zentrum Bildung der EKHN
- Bezahlung nach KDAVO (Fachstelle) oder Pfarrergehalt (Profilstelle)

Pfarrerinnen und Pfarrer richten ihre Bewerbung auf dem Dienstweg an die Kirchenverwaltung der EKHN, Referat Personalservice Kirchengemeinden und Dekanate, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt. Die übrigen Bewerberinnen und Bewerber senden ihre Unterlagen bitte an das Evangelische Dekanat Weilburg, Konrad-Adenauer-Straße 5, 35781 Weilburg.

Für Rückfragen stehen Ihnen zur Verfügung: Dekan Ulrich Reichard, Tel.: 06471 492330, und Dekanstellvertreter Achim Schaad, Tel.: 0647 8440.

Im Evangelischen Dekanat Runkel ist die

**0,5 Profil- / Fachstelle
im Handlungsfeld „Ökumene“**

zum 01.01.2009 erneut zu besetzen.

Die Besetzung erfolgt für die Restlaufzeit bis zum 31.12.2009 mit der Option einer Stellenneuerrichtung um weitere fünf Jahre.

Das Dekanat Runkel liegt fast ausschließlich im Landkreis Limburg-Weilburg. Im Süd-Osten befinden sich Ausläufer des Taunus und der „Goldene Grund“, im Nord-Westen der Westerwald. Weite Teile des Dekanats werden von der Lahn durchzogen. Limburg an der Lahn bildet als Kreisstadt und Bischofssitz ein Zentrum.

Das Dekanat Runkel umfasst 22 Kirchengemeinden mit rund 31.800 Gemeindegliedern. 20 Pfarrerinnen und Pfarrer arbeiten in Voll- oder Teilpfarrstellen im gemeindlichen Bereich. Dazu kommen 3 übergemeindliche Stellen in den Arbeitsfeldern der Krankenhaus- und Gehörlosenseelsorge sowie 4 Pfarrerinnen und Pfarrer im Schuldienst. Im gemeindepädagogischen Dienst sind 4,5 Stellen besetzt. Es arbeiten auf Dekanatssebene zwei Kirchenmusiker (B-Stellen). Der Dienstsitz des Dekanats ist seit dem 1. April 2004 Limburg. Für sämtliche Aufgaben auf Dekanatssebene stehen dort genügend und gut ausgestattete Arbeitsräume zur Verfügung. Das Bischöfliche Ordinariat, die Kreisverwaltung des Landkreises Limburg-Weilburg, das Zentrum der Evangelischen Kirchengemeinde Limburg, Land- und Amtsgericht sowie viele andere Behörden und öffentliche Einrichtungen befinden sich in unmittelbarer Nähe. Sämtliche Schulmöglichkeiten sind in Limburg vorhanden. Die Autobahnanschlusstellen Limburg Nord und Süd zur A 3 und der ICE-Bahnhof Limburg Süd der Strecke Köln/Frankfurt liegen nur 2 km vom Dekanatsitz entfernt.

Das Dekanat konnte bereits positive Entwicklungen im Prozess der Neuorientierung gemäß dem Dekanatsstrukturgesetz erfahren.

Die Profil-/Fachstelle im Handlungsfeld Ökumene bietet die Möglichkeit zu eigenverantwortlicher und innovativer Arbeit mit einem aufgeschlossenen Team und einem kooperativen Dekanatsynodalvorstand.

Aufgaben:

Unterstützung der Weiterentwicklung des Dekanats aufgrund der von der Dekanatsynode beschlossenen Leitlinien. Dies soll konkret geschehen durch:

1. Entwicklung und Partnerschaft

- Fortsetzung und Festigung der Partnerschaft mit der Presbyterian Church of Ghana (PCG)
- Einbettung dieser Arbeit durch Kontaktpflege und Vernetzung kirchlich Interessierter zu Gruppen, Projekten und Kampagnen
- Organisation von Aktionen (z.B. gegen Kinderprostitution, Teppichkinder, Entwicklung braucht Entschuldung, Saubere Kleidung u.s.w.)
- Qualifizierte Begleitung einzelner Gemeinden und interessierter übergemeindlicher Gruppen in den Bereichen „Partnerschaftsarbeit“, „Interkonfessioneller Dialog“, „interreligiöser Dialog“, „Weltanschauungsfragen“.

2. Frieden und Konflikt

- Befähigung besonders junger Menschen in Konfirmandengruppen und Jugendkreisen, ihr eigenes Konfliktverhalten zu reflektieren und auf Gewalt in schulischem, beruflichen und im Alltagsbereich angemessen zu reagieren.
- Themen zum Frieden und zur Gewaltüberwindung auf Dekanatssebene anbieten.

Erwartungen:

- Theologisches, pädagogisches, missionstheologisches, sozialwissenschaftliches oder vergleichbares Studium (Fachhochschul-, Hochschulabschluss)
- Konzeptionelles und strukturelles Denken, eigenverantwortliches und verlässliches Arbeiten
- Soziale und kommunikative Kompetenz
- Mitgliedschaft in und Identifikation mit der Evangelischen Kirche
- Erfahrung/persönliches Interesse im Handlungsfeld Ökumene

Wir bieten:

- eine kooperative Zusammenarbeit
- Hilfe bei der Wohnungssuche

Die Stelle wurde am 01.01.2005 für die Dauer von fünf Jahren errichtet. Sie kann erneut errichtet werden. Bei einer Neuerrichtung der Stelle können sich gegebenenfalls neue Themenschwerpunkte ergeben.

Denkbar ist eine Verbindung mit der halben Profil-/Fachstelle für Bildung, die ebenfalls zum 01.01.2009 wieder zu besetzen ist.

Die Vergütung auf einer Fachstelle erfolgt nach der Kirchlichen Dienst- und Arbeitsvertragsordnung, als Profilstelleninhaber/in bemisst sich das Entgelt nach der Pfarrerbesoldungsordnung.

Dienstszitz ist Limburg, „Haus der Kirche“, wo wir ein Büro stellen. PC-Kenntnisse und den Besitz eines PKW-Führerscheins setzen wir voraus. Es wird erwartet, dass der/die Stelleninhaber/in seinen/ihren Wohnsitz im Bereich des Evangelischen Dekanats Runkel hat.

Weitere Auskünfte erteilt Herr Dekan Manfred Pollex, Tel.: 06431 4794795; Propst Michael Karg, Tel.: 02772 3304; Pfr. Dr. Knoche, Zentrum Ökumene, Tel.: 069 97651834.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an das Evangelische Dekanat Runkel – Dekanatsynodalvorstand – Frankfurter Straße 32, 65549 Limburg.

Pfarrer und Pfarrerinnen richten ihre Bewerbung auf dem Dienstweg an das Referat Personalservice Kirchengemeinden und Dekanate, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt.

Im Ev. Dekanat Runkel ist die**0,5 Profil-/Fachstelle im Handlungsfeld „Bildung, Erziehung, Arbeit mit Zielgruppen“**

zum 01.01.2009 erneut zu besetzen.

Die Besetzung erfolgt für die Restlaufzeit bis zum 31.12.2009 mit der Option einer Stellenneuerrichtung um weitere fünf Jahre.

Das Dekanat Runkel liegt fast ausschließlich im Landkreis Limburg-Weilburg. Im Süd-Osten befinden sich Ausläufer des Taunus und der „Goldene Grund“, im Nord-Westen der Westerwald. Weite Teile des Dekanats werden von der Lahn durchzogen. Limburg an der Lahn bildet als Kreisstadt und Bischofssitz ein Zentrum.

Das Dekanat Runkel umfasst 22 Kirchengemeinden mit rund 31.800 Gemeindegliedern. 20 Pfarrerinnen und Pfarrer arbeiten in Voll- oder Teilpfarrstellen im gemeindlichen Bereich. Dazu kommen 3 übergemeindliche Stellen in den Arbeitsfeldern der Krankenhaus- und Gehörlosenseelsorge sowie 4 Pfarrerinnen und Pfarrer im Schuldienst. Im gemeindepädagogischen Dienst sind 4,5 Stellen besetzt. Es arbeiten auf Dekanatsebene zwei Kirchenmusiker (B-Stellen). Der Dienstsitz des Dekanats ist seit dem 1. April 2004 Limburg. Für sämtliche Aufgaben auf Dekanatsebene stehen dort genügend und gut ausgestattete Arbeitsräume zur Verfügung. Das Bischöfliche Ordinariat, die Kreisverwaltung des Landkreises Limburg-Weilburg, das Zentrum der Evangelischen Kirchengemeinde Limburg, Land- und Amtsgericht sowie viele andere Behörden und öffentliche Einrichtungen befinden sich in unmittelbarer Nähe. Sämtliche Schulumöglichkeiten sind in Limburg vorhanden. Die Autobahnanschlussstellen Limburg Nord und Süd zur A 3 und der ICE-Bahnhof Limburg Süd der Strecke Köln/Frankfurt liegen nur 2 km vom Dekanatsitz entfernt.

Das Dekanat konnte bereits positive Entwicklungen im Prozess der Neuorientierung gemäß dem Dekanatsstrukturgesetz erfahren.

Die Profil-/Fachstelle im Bereich Bildung, Erziehung, Arbeit mit Zielgruppen bietet die Möglichkeit zu eigenverantwortlicher und innovativer Arbeit. Sie haben Freiräume und Gestaltungsmöglichkeiten und arbeiten mit einem aufgeschlossenen Team und einem kooperativen Dekanatsynodalvorstand.

Aufgaben:

- Entwicklung und Durchführung von Fortbildungsangeboten für ehrenamtliche Mitarbeiter/innen
- Zusammenarbeit mit der Ehrenamtsakademie der EKHN als Kontaktperson für den regionalen Stützpunkt der Ehrenamtsakademie in den Dekanaten Limburg und Weilburg
- Arbeit mit der Zielgruppe Frauen – Unterstützung der kirchlichen Frauenarbeit im Dekanat
- Vernetzung und Koordination vorhandener kirchlicher Bildungsangebote
- Entwicklung innovativer Konzepte für alternative Gottesdienstformen
- Begleitung von Menschen in Umbruch- und Grenzsituationen
- Stärkung von evangelischer Identität in der Auseinandersetzung mit anderen Glaubensformen
- leitende Mitarbeit im „Interreligiösen Forum“
- Mitarbeit bei der Planung und Durchführung der jährlichen „Interkulturellen Woche“

Für diese Aufgaben sind Sie qualifiziert durch:

- ein theologisches, pädagogisches oder sozialwissenschaftliches Studium (Fachhochschul-, Hochschulabschluss)
- Berufserfahrung in den Handlungsfeldern Bildung, Erziehung und in der Arbeit mit Zielgruppen
- religionspädagogische Kompetenz
- soziale und kommunikative Kompetenz
- Mitgliedschaft in und Identifikation mit der Evangelischen Kirche

Wir bieten:

- eine kooperative Zusammenarbeit
- Hilfe bei der Wohnungssuche

Die Stelle wurde am 01.01.2005 für die Dauer von fünf Jahren errichtet. Sie kann erneut errichtet werden. Bei einer Neuerrichtung der Stelle können sich gegebenenfalls neue Themenschwerpunkte ergeben.

Denkbar ist eine Verbindung mit der halben Profil-/Fachstelle für Ökumene, die ebenfalls zum 01.01.2009 wieder zu besetzen ist.

Die Vergütung auf einer Fachstelle erfolgt nach der Kirchlichen Dienst- und Arbeitsvertragsordnung, als Profilstelleninhaber/in bemisst sich das Entgelt nach der Pfarrbesoldungsordnung.

Der Dienstsitz ist Limburg, „Haus der Kirche“, wo wir ein Büro stellen. PC-Kenntnisse und den Besitz eines PKW-Führerscheins setzen wir voraus. Es wird erwartet, dass der/die Stelleninhaber/in seinen/ihreren Wohnsitz im Bereich des Dekanats Runkel hat.

Weitere Auskünfte erteilt Herr Dekan Manfred Pollex, Tel.: 06431 4794795; Herr Propst Michael Karg, Tel.: 02772 3304 und das Zentrum Bildung, Herr Böhmer, Tel.: 06151 6690196.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an das Evangelische Dekanat Runkel – Dekanatsynodalvorstand – Frankfurter Straße 32, 65549 Limburg.

Pfarrer und Pfarrfrauen richten ihre Bewerbung auf dem Dienstweg an das Referat Personalservice Kirchengemeinden und Dekanate, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt.

Im Evangelischen Dekanat Bergstraße ist eine**0,5 Fach- / Profilstelle im Handlungsfeld
"Gesellschaftliche Verantwortung"****zu besetzen (Besetzung 5 Jahre).**

Das Evangelische Dekanat Bergstraße sucht zum nächstmöglichen Termin eine/n Sozial- bzw. Wirtschaftswissenschaftler/in oder eine Pfarrerin/einen Pfarrer für das Handlungsfeld „Gesellschaftliche Verantwortung“.

Die Ausdehnung des Dekanats umfasst die Bergstraße, Teile des Odenwaldes und des Rieds.

Die Wirtschafts- und Sozialstruktur der Region ist gekennzeichnet durch:

- die günstige Verkehrslage zu den Metropolregionen Rhein-Main und Rhein-Neckar
- einen hohen Pendleranteil
- überwiegend kleinere Landwirtschaftsbetriebe, Weinbau
- mittelständische Betriebe im Gewerblichen- und Dienstleistungsbereich
- kleinstädtisch und dörflich geprägte Gegend in reizvoller Landschaft

Wichtige Aufgaben und Themen des Handlungsfeldes:

Die Beobachtung und Analyse der wirtschaftlichen und sozialen Situation in der Region gilt als Grundlage der Arbeit.

Aktuelle gesellschaftspolitische Themen werden aufgegriffen und bearbeitet.

Schwerpunkte sollen Themen der Arbeitswelt sein (Betriebsverlagerung und Betriebsschließung, prekäre Beschäftigungsverhältnisse und Arbeitslosigkeit, Ausbildungssituation), der Lebenslagen (Reichtum/Armut) und der Bewahrung der Schöpfung (Nachhaltigkeit bei Ressourcenverbrauch und Flächennutzung).

Weitere relevante Problembereiche sind die Themen Rechtsextremismus bei Jugendlichen und Umsetzung der Bleiberechtsregelung in Landkreis.

Mit zivilgesellschaftlichen Gruppen, kommunalen und betrieblichen Partnern (z.B. Gewerkschaften, Verbände, Gruppen des Umwelt- und Naturschutzes, Unternehmensleitungen, Betriebsräte, Kommunalverwaltungen, etc.) soll zusammengearbeitet werden.

Bei all diesen Tätigkeiten und Kontakten sollen kirchliche Sichtweisen in die Diskussion eingebracht werden.

Die Kirchengemeinden sollen bei der Wahrnehmung ihrer gesellschaftlichen Verantwortung unterstützt und begleitet werden, z.B. durch Impulse für Themen und Veranstaltungen oder durch die Entwicklung und Durchführung von Projekten (Armutsbekämpfung, Ausbildungspatenschaften, Umweltschutz).

Eine Schwerpunktsetzung aufgrund aktueller Themen, die auch zeitlich befristet sein kann, ist erwünscht.

Wir erwarten:

- Mitgliedschaft in der Evangelischen Kirche
- einen fundierten christlichen Standpunkt, auf dessen Grundlage die Relevanz und Hilfestellung des Glaubens in sozialen, ökologischen und ökonomischen Themen erkannt und vermittelt werden kann

- Zusammenarbeit mit den Entscheidungsträgern im Dekanat, mit den Kirchengemeinden und kirchlichen sowie diakonischen Einrichtungen
- Vernetzung mit den anderen Handlungsfeldern, Kooperationen mit Nachbardekanaten und ökumenischen Partnern/innen sowie Abstimmung mit dem zuständigen Arbeitszentrum der EKHN
- Selbstständiges Arbeiten im Rahmen der Aufgabenstellung
- hohe kommunikative Kompetenz, Teamfähigkeit, persönliches Engagement und Initiative
- Zusatzqualifikation im Blick auf die Herausforderungen des Arbeitsfeldes
- Bereitschaft, sich durch Weiterbildungsangebote des Zentrums für Gesellschaftliche Verantwortung weiter zu qualifizieren.

Wir bieten:

- Bezahlung bei Fachstellen nach KDAVO
- einen Arbeitsplatz in einem engagierten und kooperativen Team
- Dienort ist der Dekanatsitz in Heppenheim im „Haus der Kirche“

Die Stelle kann ggf. mit der ebenfalls zu besetzenden 0,5 Stelle für Gesellschaftliche Verantwortung im benachbarten Dekanat Ried kombiniert werden.

Für weitere Auskünfte stehen gerne zur Verfügung: Dekanin Ulrike Scherf, Tel.: 06252 673311, die Mitglieder des Dekanatsynodalvorstandes, Frau Ute Götz, Tel.: 06207 1280 und Herr Hendrik Raekow, Tel.: 06251 10720. Weitere Informationen über das Dekanat Bergstraße unter www.bergstrasse-evangelisch.de.

Bewerbungen richten Sie bitte als Pfarrer/Pfarrerin auf dem Dienstweg an die EKHN, sonst direkt an das Ev. Dekanat Bergstraße, Ludwigstraße 13, 64646 Heppenheim.

Im Evangelischen Dekanat Ried ist ab sofort eine

0,5 Profil- / Fachstelle im Handlungsfeld "Gesellschaftliche Verantwortung"

zu besetzen (befristet bis zum 30. Juni 2010, spätere Verlängerung möglich).

Die Stelle kann als Profil- oder Fachstelle besetzt werden. Es können sich daher sowohl Pfarrer/innen als auch Personen mit einer anderen, dem Anforderungsprofil entsprechenden Ausbildung bewerben.

Das Dekanat Ried umfasst 19 Kirchengemeinden mit insgesamt knapp 40.000 Mitgliedern. Die nördlichen Gemeinden des Dekanats gehören zum Kreis Groß-Gerau, die südlichen zum Landkreis Bergstraße. Das

Ried ist ein ländlich geprägter Raum zwischen den großen Ballungszentren Rhein-Main und Rhein-Neckar und Teil der Region Starkenburg. Viele Menschen arbeiten in den Ballungszentren und sind von daher Berufspendler/innen. Die Themen Arbeitslosigkeit, zunehmende Überalterung der Bevölkerung, familienfreundliche Arbeitswelt, Flächenverbrauch, Strukturwandel in der Landwirtschaft, Dorferneuerung, Renaturierung und Hochwasserschutz spielen in dieser Region ebenso eine Rolle wie die entstehende forensische Klinik, das Kernkraftwerk Biblis und die Sondermüllverbrennungsanlage HIM.

Zentrale Aufgabe der Profil-/Fachstelle soll es sein, die Präsenz der Evangelischen Kirche im Ried in den Lebensbereichen der Arbeitswelt, der Wirtschaft und des Sozialen zu gewährleisten und zu stärken.

Ziel ist es, lokale und regionale Herausforderungen gesellschaftlicher Verantwortung im Ried als Teil der Region Starkenburg wahrzunehmen, zu reflektieren und diese Perspektive in kirchliches Handeln vor Ort in Zusammenhang mit dem Dekanat und den Gemeinden einzubringen. Die Kirche soll in dieser Region als mitgestaltende Kraft erkennbar werden. Durch dieses Engagement soll der Zugang zu bislang distanzierten Menschen erschlossen werden. Insofern wird die Verknüpfungsleistung der Außen- mit der kirchlichen Binnenperspektive zu den besonderen Herausforderungen der Profil-/Fachstelle Gesellschaftliche Verantwortung gehören.

Folgende Aufgaben sollen wahrgenommen werden:

- Aufbau von inner- und außerkirchlichen Kontakten
- Analyse relevanter wirtschaftlicher, struktureller und sozialer Entwicklungen in der Region und Umsetzung in Handlungsempfehlungen für das Dekanat
- Positionierung des Dekanats bezüglich der gesellschaftlichen Entwicklungen, von denen die Region in besonderem Maße tangiert wird
- Kenntnis und Vermittlung sozialetischer Fragestellungen, Kriterien und Positionen
- Bildung von thematischen Schwerpunkten für kirchliches Engagement im Ried, Vermittlung dieser innerhalb des Dekanats
- Entwicklung und Durchführung von Veranstaltungen, Kooperationen, Bündnissen, Kampagnen, Projekten usw.
- Unterstützung der Kirchengemeinden bei der Wahrnehmung ihrer gesellschaftlichen Verantwortung
- Zusammenarbeit und Abstimmung mit dem Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der EKHN in Mainz

Auforderungsprofil

Von Bewerberinnen/Bewerbern für die Profilstelle erwarten wir:

- Bewerbungsfähigkeit als Pfarrer/in der EKHN
- Kenntnisse der evangelischen Sozialethik

- Möglichst ein gesellschaftswissenschaftliches Zweitstudium
- Praxiserfahrung in der Auseinandersetzung mit konkreten gesellschaftlichen Problemlagen
- Kenntnisse kommunaler Strukturen und kommunal-politischer Abläufe
- Bereitschaft zur Weiterbildung
- Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit den Gemeinden, den anderen Fach- und Profilstellen im Dekanat, dem Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung in Mainz sowie mit weiteren inner- und außerkirchlichen Partnern
- Fähigkeit zur eigenständigen Organisation des Aufgabengebietes
- Kontaktfreudigkeit
- Kenntnisse der Region Hessisches Ried

Von Bewerberinnen/Bewerbern für die Fachstelle erwarten wir:

- Abgeschlossenes geisteswissenschaftliches Universitätsstudium, möglichst der Politikwissenschaften oder benachbarter Studienfächer
- Bereitschaft, sich auf ein kirchliches Handlungsfeld einzulassen
- Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche
- Theologisch-sozialethische Grundkenntnisse und die Bereitschaft, diese zu erweitern
- Mehrjährige Berufserfahrung
- Praxiserfahrung in der Auseinandersetzung mit konkreten gesellschaftlichen Problemlagen und im Umgang mit kommunalen und behördlichen Strukturen sowie mit anderen Institutionen
- Bereitschaft zur Weiterbildung
- Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit den Gemeinden, den anderen Fach- und Profilstellen im Dekanat, dem Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung in Mainz sowie mit weiteren inner- und außerkirchlichen Partnern
- Fähigkeit zur eigenständigen Organisation des Aufgabengebietes
- Kontaktfreudigkeit
- Kenntnisse der Region Hessisches Ried

Ein Arbeitsplatz steht in der Dekanatszentrale in Gernsheim zur Verfügung. Eine Kombination mit einer 0,5 Stelle im Ev. Dekanat Bergstraße ist möglich.

Bewerbungen für die Fachstelle richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an das Ev. Dekanat Ried-Dekanats-synodalvorstand, Zwingenberger Straße 11, 64579 Gernsheim.

Pfarrer/innen richten ihre Bewerbung auf dem Dienstweg an die Kirchenverwaltung der EKHN, Referat Personalservice Kirchengemeinden und Dekanate, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt.

Als Ansprechpartner steht Ihnen im Dekanat Ried Herr Dekan Karl Hans Geil, Tel.: 06258 9897-20, zur Verfügung.

Auslandsdienst in SINGAPUR

Die Deutschsprachige Evangelische Gemeinde in Singapur sucht zum 1. August 2009

eine Pfarrerin / einen Pfarrer

für den Zeitraum von sechs Jahren.

Im modernen multireligiösen Stadtstaat Singapur erwartet die Pfarrerin/den Pfarrer eine aktive junge Gemeinde. Die Mitglieder sind vor allem befristet (2-5 Jahre) in Singapur lebende deutschsprachige Mitarbeiter internationaler Firmen mit ihren Familien. Daneben sind auch langfristig in Singapur lebende Deutsche Mitglieder der Gemeinde.

Ein engagierter Gemeinderat unterstützt die Pfarrerin/den Pfarrer in allen Aspekten. Qualifizierte, hochmotivier-te ehrenamtliche Mitarbeiter tragen die Gemeindegemeinschaft aktiv mit. Die Gemeinde ist in ein Netzwerk deutscher, internationaler und singapurischer Einrichtungen eingebunden.

- Die Pfarrerin/Der Pfarrer soll Freude an der Gestaltung von Gottesdiensten, Offenheit und Ideen für die Weiterentwicklung des Gemeindelebens mitbringen.
- Neben der Seelsorge unter deutschsprachigen evangelischen Christen kommen der Öffentlichkeitsarbeit und Mitgliedergewinnung eine wichtige Bedeutung zu.
- Die Erteilung von Religionsunterricht an der Deutschen Europäischen Schule Singapur, die zum Abitur führt, ist eine weitere Aufgabe.
- Von Singapur aus wird auch Malaysia pfarramtlich betreut. Regelmäßige Pastoralreisen nach Kuala Lumpur und Penang gehören zum Dienstauftrag.
- Gute englische Sprachkenntnisse in Schrift und Rede sowie Kenntnisse im Umgang mit dem PC sind wichtige Voraussetzung.

Ein gemeindeeigenes Reihenhäuser (drei Schlafzimmer) mit kleinem Garten steht als Pfarrwohnung zur Verfügung. Einige Gemeindeveranstaltungen finden hier statt.

Die Besoldung erfolgt nach den Richtlinien der EKD. Bewerbungen können sich Pfarrer/innen, die über mehrjährige Gemeindegemeinschaft verfügen und im Dienst einer Gliedkirche der EKD stehen.

Bewerbungsfrist: **20.09.2008** (Poststempel).

Die Ausschreibungsunterlagen und weitere Auskünfte erhalten Sie beim Kirchenamt der EKD, Postfach 21 02 20, 30402 Hannover, Tel.: 0511 2796-231, Fax: 0511 2796-99-231, E-Mail: eastasia@ekd.de.

Der **Evangelische Jugendbezirk Willingshausen (EKKW)** sucht ab frühestens 1. September 2008, zunächst befristet auf zwei Jahre, eine/n evangelische/n

hauptamtliche/n Jugendarbeiter/in.

Zum Jugendbezirk gehören fünf Kirchengemeinden innerhalb der politischen Großgemeinde Willingshausen mit insgesamt ca. 4.300 Gemeindegliedern im ländlichen Raum.

Bei uns finden Sie:

- Zusammenarbeit und Unterstützung durch das Jugendkuratorium sowie den drei Pfarrern
- in allen Gemeinden Räumlichkeiten, die für die Kinder- und Jugendarbeit zur Verfügung stehen
- einen Kleinbus und reiches Inventar an Arbeitsmitteln
- engagierte ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Vergütung nach TV-L

Wir wünschen uns eine/n Mitarbeiter/in, die/der:

- pädagogisch und theologisch qualifiziert ist (Abschluss als Sozialpädagoge/-pädagogin, Diakon/in oder vergleichbares)
- Christsein ansteckend lebt, um mit Kindern und Jugendlichen Schritte des Glaubens zu gehen
- kreativ und methodisch flexibel ist, um differenzierte Angebote wie Projekte und Freizeiten für unterschiedlich sozialisierte Jugendliche machen zu können
- mit Kompetenz und Begeisterung ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewinnen und begleiten kann
- möglichst Gitarre spielen und singen kann
- bereit ist, innerhalb des Jugendbezirks zu wohnen – wir sind gerne bereit, bei der Wohnungssuche zu helfen.

Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte bis zum **28. Juli 2008** an den Vorsitzenden des Jugendbezirks Willingshausen, Bergstraße 2, 34628 Willingshausen. Auskünfte erteilt: Pfarrer Markus Wagner-Breidenbach, Tel.: 06697 220, E-Mail: pfarramtmerzhausen@t-online.de.

Das Evangelische Dekanat Hochtaunus sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

**Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen
Sozialpädagogin/Sozialpädagogen
mit gemeindepädagogischer Qualifikation
(50% Stelle)**

für die Kinder- und Jugendarbeit in der Ev. Versöhnungsgemeinde Oberursel.

Die Evangelische Versöhnungsgemeinde Oberursel, Kirchengemeinde für Stierstadt und Weißkirchen hat 2500 Mitglieder und ist eine sehr lebendige Gemeinde. Am Ort befinden sich zwei Grundschulen sowie eine integrierte Gesamtschule. Sowohl zu den Schulen, als auch zu den beiden katholischen Kirchengemeinden besteht guter Kontakt.

Wir wünschen uns eine/einen Mitarbeiter/in, die/der

- Freude an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen hat und eine christliche Grundhaltung mitbringt,
- Interesse an der Lebenssituation von Kindern und Jugendlichen hat,
- Kontaktfreude und Kommunikationsfähigkeit besitzt,
- die Bereitschaft und die Fähigkeit zur Kooperation mit ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiter/innen mitbringt.

Konkret wünschen wir uns:

- Einrichtung und Begleitung eines Jugendtreffs in der Gemeinde (u. a. Kontakt zu den Konfirmandinnen und Konfirmanden)
- Mitarbeit bei der Koordination der Kindergruppe
- Mitarbeit bei der Vorbereitung und Durchführung des Kindergottesdienstes
- Mitarbeit bei dekanatsbezogener Jugendarbeit (punktuelle Zusammenarbeit mit anderen Gemeindepädagogen des Dekanats, sowie Mitarbeit im Dekanatsjugendausschuss)
- Mitarbeit bei der Konzeption und Durchführung von schulnaher Jugendarbeit

Die Zugehörigkeit zur evangelischen Kirche wird vorausgesetzt.

Die Vergütung erfolgt nach den Richtlinien der EKHN.

Nach Beschluss der Kirchenleitung der EKHN und im Sinne der Sicherungsordnung sind Gemeindepädagoginnen und Gemeindepädagogen vorrangig bewerbungsfähig, die zum Zeitpunkt der Bewerbung Beschäftigte der EKHN sind oder Absolventinnen und Absolventen (Abschluss 2006 bis 2008) der Evangelischen Fachhochschule Darmstadt in Sozialpädagogik oder Sozialarbeit mit von der EKHN anerkannter gemeindepädagogischer Qualifikation.

Auskünfte erteilen gerne Dekanatsjugendreferent Stefan Pohlmann Tel.: 0 61 72/30 88 62 und Pfr. Klaus Hartmann Tel.: 0 61 71/70 94 57.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an den Dekanatssynodalvorstand des Dekanats Hochtaunus, Heuchelheimer Str. 20, 61348 Bad Homburg.

Das Evangelische Dekanat Darmstadt-Land sucht eine/einen

**Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen
(100 % Stelle)
(Erziehungszeitvertretung zunächst befristet
bis zum 08.10.2009)**

Das Evangelische Dekanat Darmstadt-Land sucht für die Kirchengemeinde Roßdorf (90%) und das Ev. Dekanat Darmstadt-Land (10 %) zum nächstmöglichen Termin eine kompetente Mitarbeiter/in als Elternzeitvertretung.

Wir laden Sie ein, in dieser lebendigen und sich entwickelnden Gemeinde Ihre Talente:

- Jugendarbeit als eine Herausforderung anzunehmen
- Teamfähigkeit
- Integrationsfähigkeit
- Spiritualität
- haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter/innen zu begeistern

zur Verfügung zu stellen.

Die Gemeinde wünscht sich außerdem, dass Sie

- sich zu erkennen geben und den Menschen gegenüber aufgeschlossen sind

- Jugendgottesdienste als zentralen Ort auch der Gemeindejugend sehen
- Visionen zur weiteren Gemeindeentwicklung haben.

Dafür bieten wir:

- ein leistungsfähiges Team
- eine lebendige Kinder- und Jugendarbeit
- viele Entfaltungsmöglichkeiten in der Gemeinde und im Dekanat
- Bezahlung nach KDAVO

Wir freuen uns, eine liebenswerte Gemeinde mit einer guten Infrastruktur (alle Schulen vor Ort bzw. im nahe gelegenen Darmstadt) bieten zu können.

Bei der Wohnungssuche ist die Gemeinde gerne behilflich.

Nach Beschluss der Kirchenleitung der EKHN und im Sinne der Sicherungsordnung sind Gemeindepädagoginnen und Gemeindepädagogen vorrangig bewerbungsfähig, die zum Zeitpunkt der Bewerbung Beschäftigte der EKHN sind oder Absolventinnen und Absolventen (Abschluss 2006 bis 2008) der Evangelischen Fachhochschule Darmstadt in Sozialpädagogik oder Sozialarbeit mit von der EKHN anerkannter gemeindepädagogischer Qualifikation.

Die Zugehörigkeit zur Evangelischen Kirche wird vorausgesetzt.

Ihre Bewerbung senden Sie an: Dekan Arno Allmann, Grabengasse 20, 64372 Ober-Ramstadt.

Informationen erhalten Sie bei: Dekan Arno Allmann, Tel.: 0 61 54/69 43-0 und Pfarrer Axel Erdmann, Tel.: 0 61 54/85 87.

**Postvertriebsstück
D 1205 BX**

Gebühr bezahlt

**Kirchenverwaltung der EKHN
Paulusplatz 1
64285 Darmstadt**
